

# BAHNEN

# Golfer

Fachzeitschrift des Deutschen Bahngolf-Verband e.V.



**Silbernes Lorbeerblatt für  
G. Rahmlow und M. Neuland**

**Europa-Cup 1990**

**Interview mit Europameister  
Harald Erlbruch**

**Bundesliga aktuell**

**Leserbriefe**

**Ausschreibung  
DBV-Vereinspokal 1991/93**

**Bundeterminplan 1991**

## Caddy Putter

damit das Golfen Freude macht.



Die neuen Turniergolfschläger für den Bahngolf-sportler. Jeder Spieler kann den für ihn optimalen Schläger zusammen stellen.

Auswahl aus 5 verschiedenen Modellen.

Durch größeres Gewicht der Schlagteile erzielt man eine gleichmäßigere Schlagausführung.

Schlagteile von 360 - 440 gr. Gewicht.

(Zuzüglich für Schaft mit Gummigriff ca. 175 gr., Gummi- und Abdeckplatte ca. 30 gr.)

Mit gerader oder abgerundeter Auflagefläche an der Unterseite. Exakt gerade Flächen und Kanten, Schlagfläche 1° Schrägstellung, gekröpfter Schaftansatz für die Gummimontage, gerades Schlägeroberteil zur Montage einer Abschlußplatte.

Optimale Haltung des Spielers beim Schlag durch entsprechende Schaftstellungen. Stellung 1: für Betonbahnen; Stellung 2: für Eternitbahnen.

Verschiedene Schaftlängen. N = normal; M = mittel 3 cm länger und L = lang 6 cm länger.

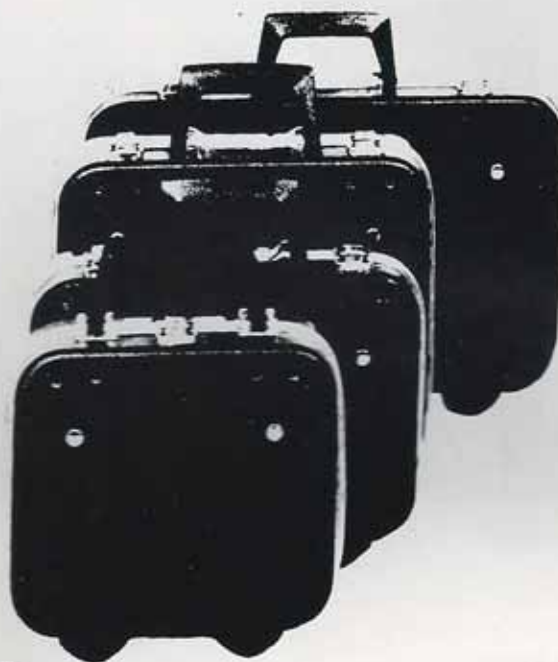
Alle Schläger P 1 bis P 5 in Rechts- und Linksausführung.

Alle Schläger können matt schwarz lackiert werden.

## Caddy Golfballkoffer

In 4 Größen. Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bällen.

Wetterfeste Ausführung. Kofferschalen aus genarbttem Kunststoff mit Alurahmen. Verschiedene Farben.



## Caddy Golfsport - Friedrich Lange

Wehresbäumchen 33 - 4050 Mönchengladbach 6 - Telefon: 0 21 61 / 55 71 16



## Inhalt

<b>„Bahnengolfer“ intern</b>	
Aus der Redaktion	3
<b>Ehrungen</b>	
Silbernes Lorbeerblatt	4-7
<b>Europa-Cup 1990</b>	
Deutsche Teams erfolgreich	8-9
<b>DBJ-Seite</b>	
Interview mit Harald Erlbruch	10
<b>Bundesliga</b>	
Berichte und Ergebnisse	11-13
<b>Winterpause</b>	
Keine Halle mehr in Haiger-Burbach	14
<b>Breitensport</b>	
Trimm-Festival 1990 erfolgreich	14
<b>NOV</b>	
Neues NOV-Specher-Gremium	15
<b>Auslandsstarts</b>	
Hessische Golfer in Südtirol	16-17
<b>DBV-Kader</b>	
Richtigstellung der Vereinszug.	17
<b>Aktionen</b>	
Patenschaft für Sachen-Anhalt	18
<b>Buch- und Kalendertips</b>	
Interessante Neuigkeiten	18-21
<b>Jubiläum</b>	
25 Jahre MC Ilvesheim	21-22
<b>Leserbriefe</b>	
div. Leserbriefe	22-26
<b>DBV-Vereinspokal</b>	
Ausschreibung/Ergebnisse	27-29
<b>Adressenservice, Impressum, Trauer</b>	
Adressenänderung im DBV	29-30
<b>Bundeterminplan '91/Vorschau '92</b>	
In der Mitte des Heftes	
<b>REDAKTIONSSCHLUSS 31.01.91</b>	

## „Bahnengolfer intern“

Ich möchte mich als erstes einmal für die freundliche Unterstützung bei dieser Ausgabe bedanken.

Ein breites Echo fand, wie man erwarten konnte, der Leserbrief von Thorsten Stahlberg (Bahnengolfer 3/90), zu diesem Thema sind bei der Redak-

tion mehrere Stellungnahmen/Meinungen eingegangen, die alle ungekürzt veröffentlicht worden sind.

Ein Dank gilt auch allen Mitgliedern, die mich in dieser Ausgabe mit einem Bericht, bzw. Fotos unterstützt haben, wie z. B. unseren Präsidenten Heinz-Horst Meyer, der die Verleihung des Silbernen Lorbeerblattes für Gaby Rahmlow und Michael Neuland ausführlich schildert. Des weiteren unterstützte mich wieder die Familie Snaga mit einem Bericht über die ehemalige „DDR“, sowie einem Foto vom Europa-Cup 1990. Britta Lagerquist war spontan bereit mir einen Bericht von diesem Ereignis zu schreiben als ich sie darum bat. Erfreulich ist auch die Übernahme einer DBJ-Seite durch Heike Listander die ein interessantes Interview mit dem Europameister Harald Erlbruch machte. Auch für den Bereich Bundesliga Damen habe ich mit Heike im Norden und Anke Szablikowski im Süden eine ständige Mitarbeiterin gefunden, so daß wenigstens bei den Damen die Bundesliga-Seite(n) nicht nur aus Tabellen und Ergebnissen besteht. Vielleicht findet sich ja bei den Herren, beide Abteilungen, noch der eine oder andere ständige Mitarbeiter . . .

Diesen habe ich im Bereich des Hessischen Bahnengolf-Verbandes mit Adalbert Rüsing im Breitensport etc. bereits gefunden. Auch vom Sportchef der Frankfurter Rundschau Erich Stör bekam ich aufmunternde Worte, die wohl jeder Redakteur ab und zu gut gebrauchen kann, sowie einen Bericht vom Südtiroler Miniaturgolfherbst. Über das 25-jährige Bestehen des MC Ilvesheim wußte Hans W. Bock einiges zu berichten. Und zu guter letzt nicht zu vergessen unser Vizepräsident (Breitensport) Herbert Adam, der trotz einiger Schwierigkeiten den Bundeterminplan 1991, eine Vorschau 1992 und die Ausschreibung zum DBV-Vereinspokal noch rechtzeitig fertigstellte.

Natürlich kam auch Kritik über den letzten „Bahnengolfer“, dieses ist selbstverständlich, denn man kann es nicht jedem Recht machen. Leider gibt es aber immer Leute die nur nörgeln, anstatt mit einem Bericht selber mal aktiv am Inhalt des „Bahnengolfers“ mitzuwirken. Es stimmt, leider ist mir in der letzten Ausgabe ein peinlicher Fehler unterlaufen. Auf Seite 4 (Bild-

unterschrift) muß es natürlich HARALD Erlbruch und nicht wie irrtümlich Walter Erlbruch heißen. Dieses tut mir sehr leid und ich hoffe Harald ist mir nicht alzu böse. In der Kritik wurde dieses aber leider (fast) mit ein „Weltuntergang“ gleichgestellt, dieses ist nach meiner Meinung etwas übertrieben. Auch hat der Schreiber dieser Kritik mit der Behauptung: „Die Aktualität des DBV-Kaders besteht leider nur in der Form der Zugehörigkeit der Spieler/innen zu den einzelnen Kadern. Die Richtigkeit der Vereinszugehörigkeit läßt jedoch einiges zu wünschen übrig . . . usw.“ Tatsächlich sind einige Vereinszugehörigkeiten falsch, sie entsprechen aber dem Manuskript, welches ich vom Präsidium erhalten habe. Ein aktualisiertes Manuskript (Stand: 21.10.1990) liegt mir z. Zt. vor, aber auch hier waren noch zwei Fehler enthalten. Ich habe die Vereinszugehörigkeit in der Paßzentrale nachgeprüft und die falschen Vereinszugehörigkeiten in dieser Ausgabe richtiggestellt.

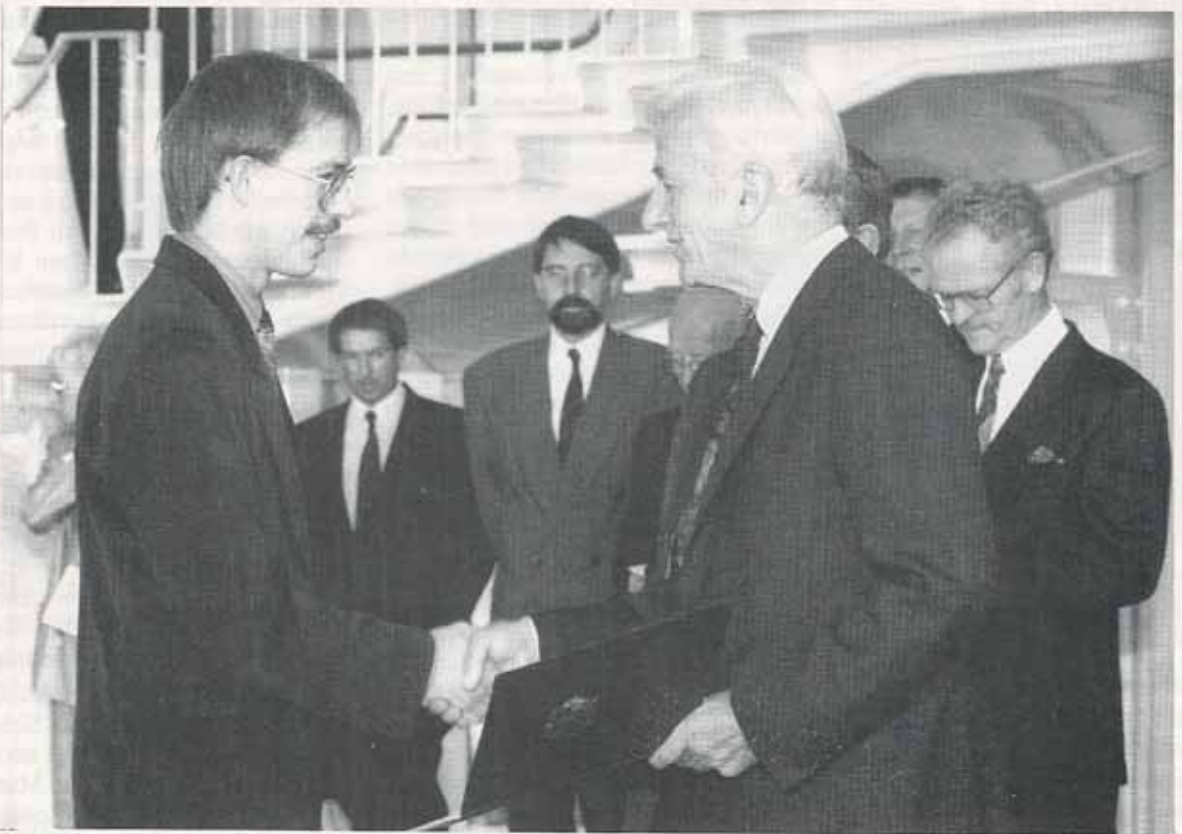
Zu guter letzt kam noch Kritik über die Seiten „Bundesliga aktuell“. Nach Ansicht des Kritikers sind 2 Seiten Bundesliga zu wenig für den „Bahnengolfer“. Dieses mag zwar stimmen, aber mir als Redakteur bleibt nur die Möglichkeit einige besondere Ergebnisse etc. hervorzuheben wenn mir nur Ergebnisslisten vorliegen. Ich würde es selbstverständlich sehr begrüßen, wenn ich auch bei den Herren ständige Mitarbeiter für den Bereich Bundesliga finden würde die mich mit Berichten von Spieltagen unterstützen können. Vielleicht findet sich ja auch aus dem Verein des Kritikers ein Berichteschreiber, oder er greift selber einmal zum Schreibstift . . .

Auf den Namen des Kritikers habe ich verzichtet, teilweise hat er Recht mit seiner Kritik, aber eine Zeitung ist nur so gut wie es die Mitarbeiter sind, ich kann leider nicht z. B. nach Berlin fahren um einen Bericht von der Bundesliga zu schreiben . . . , aber trotzdem, über Kritik bin ich weiterhin dankbar, denn aus Fehlern kann man nur lernen! Wenn nun jeder ein wenig mithilft, wird der „Bahnengolfer“ mit Sicherheit umfangreicher, informativer und interessanter für alle, also „nur Mut“ und greift zum Schreibstift, Redaktionsschluß für die Ausgabe 1/91 ist der 31. Januar 1991!

*Britta Heinrichs*



**Silbernes Lorbeerblatt für Gaby Rahmlow und Michael Neuland**





## Ehrungen

### Silbernes Lorbeerblatt für Gaby Rahmlow und Michael Neuland

Bonn-Königswinter, Okt. 1990

„Bundespräsident Dr. Richard von Weizsäcker wird am 15. Oktober 1990 Sportler, die herausragende internationale Erfolge erringen konnten, mit dem Silbernen Lorbeerblatt auszeichnen. Die Veranstaltung, zu der auch Ehrengäste aus dem staatlichen und sportlichen Bereich eingeladen sind, findet im Gästehaus Petersburg in Königswinter statt und beginnt mit einer Ansprache des Bundespräsidenten. Anschließend werden der Präsident des Deutschen Sportbundes, Hans Hansen und Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble einige Worte an die Sportler richten und zu einem Empfang bitten.“

So der Wortlaut des offiziellen Programms zur diesjährigen Auszeichnung besonders erfolgreicher Spitzensportler mit dem Silbernen Lorbeerblatt durch den Herrn Bundespräsidenten.

Durch das nur zwei Tage vor der Veranstaltung durchgeführte, verwerfliche Attentat auf Innenminister Schäuble, war die Freude bei allen Teilnehmern natürlich gedämpft und die Stimmung bedrückt. Der Bundespräsident, der DSB-Präsident und auch Fußballnationalspieler Lothar Matthäus, in seiner Dankesrede für alle Sportler, gingen auf den Anschlag ein und wünschten dem Innenminister gute Genesung.

Ein erlauchter Kreis Beteiligter, zu dem zum dritten Mal in der jungen Geschichte des DBV auch zwei besonders erfolgreiche Sportler unseres Verbandes geladen waren: Europameisterin Gaby Rahmlow (SV Lurup Hamburg) und der Deutsche Meister Michael Neuland (MGC Brechten)! Begleitet vom DBV-Präsidenten Heinz-Horst Meyer (Hamburg) tummelten sich die beiden Spitzensportler unter prominenten Sportlern: Die komplette(!) Fußball-Weltmeistermannschaft der Männer, einschließlich Team-Chef Franz Becken-

bauer, war ebenso erschienen wie die Europameister-Mannschaft der Fußball-Damen. Die Tisch-Tennis-Weltmeister im Doppel, Jörg Roßkopf und Stefan Fetzner; die Exeuropameisterin und Vizeweltmeisterin im Eiskunstlaufen, Claudia Leistner; der Achter-Weltmeister des Ruderverbandes; die Weltmeisterinnen im Segeln, Katrin Adlkofer und Susanne Meyer; Turn-Weltmeister Andreas Aguilar; der Abfahrts-Weltmeister Hansjörg Tauscher und Skiflug-Weltmeister Dieter Thoma waren die Stars des Deutschen Sports, die zur Auszeichnung erschienen waren. Natürlich war zu solch einer Veranstaltung auch die Presse komplett vertreten und bei jedem Geehrten ging ein Blitzlicht-Gewitter durch den Saal des Gästehauses Petersburg. Ein für unsere Sportler verdienter Lohn, wenn auch kurzer Popularität. So war es doch ungewöhnlich und interessant zu sehen, daß der NDR ein Interview mit Gaby Rahmlow unmittelbar neben einem Statement von Franz Beckenbauer für SAT 1 aufnahm. Für das gemeinsame Gruppenbild aller Geehrten suchte sich der Bundespräsident direkt den Platz neben Gaby aus und so ging das Bild zusammen mit den weitaus prominenteren Sportlern, in die Fernsehsendungen und über die „Ticker“ der Agenturen. Der Bundespräsident kam der Bitte nach einem Gruppenbild mit Gaby



DBV-Präsident Heinz Horst Meyer mit Gaby Rahmlow und Michael Neuland

und Michael ohne zu Zögern sofort nach und stellte sich ca. 20 Fotografen.

Im Video-Text von ARD/ZDF war am Abend zu lesen, daß neben den ausgezeichneten Stars auch Sportler aus Verbänden der Randsportarten wie Ballonfahren, Bahngolf und Rollsport für ihre außergewöhnlichen Leistungen vom Bundespräsidenten geehrt wurden. Es werden also leider qualitative Unterschiede gemacht, denn die Namen dieser Sportler wurden nicht erwähnt . . . . Schade!



Gratulationen vom Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker für Michael Neuland





Diese Herren stecken hinter der Fair Play Initiative: der Initiator NOK-Präsident Willi Daume, der Schirmherr Bundespräsident Richard von Weizsäcker, der Koordinator Olympiasieger Horst Meyer. Drei von Tausenden, die für Fair Play aktiv sind. FAIR GEHT VOR ist eine Initiative des deutschen Sports. Mit Unterstützung der IBM Deutschland.







Gaby Rahmlow beim Empfang der Urkunde vom Bundespräsidenten

Trotz dieses kleinen Wermutstropfens war die Veranstaltung ein Erlebnis besonderer Art. Wann hat man schon einmal Gelegenheit den Bundespräsidenten und Sportstars so hautnah zu erleben? Die Gespräche beim gemeinsamen Essen zeigten dann aber auch, daß an unserem Sport großes Interesse seitens der anderen Sportler besteht. So erzählte Pierre Littbarski dem DBV-Präsidenten auf dessen Frage nach Fotos von Nationalspielern beim Minigolfen, daß Bodo Illgner der „Spitzenminigolfer“ der Fußballer sei, aber dies ja auch nicht weiter Verwunderlich ist wegen der „ruhigen Hand“ eines Torwartes. Die gewünschten Bilder hatte er leider nicht, versprach aber bei nächster Gelegenheit welche zu schießen und uns zukommen zu lassen.

Die Auszeichnung, das Silberne Lorbeerblatt nebst Urkunde, ist ein Orden, wie z. B. das Bundesverdienstkreuz, der Bundesrepublik Deutsch-

land für international besonders erfolgreiche Sportler. Gaby Rahmlow und Michael Neuland können diesen Orden nun bei besonderen Gelegenheiten tragen, sie haben ihn sich redlich verdient. Die hervorragenden Erfolge der Beiden an dieser Stelle nochmals aufzuzeigen würde den Umfang des Berichts sprengen und wäre nur eine Wiederholung der Laudationes anlässlich ihrer Auszeichnung mit der DBV-Verdienstmedaille im März des Jahres (Bahngolfer berichtete).

Möge dieser Anlaß auch für unsere vielen anderen Sportler Anreiz und Vorbild zu ähnlich guten Leistungen für unser Land sein.

Heinz-Horst Meyer

Die Redaktion „Bahngolfer“ gratuliert den beiden Spitzenspielern des DBV recht herzlich und wünscht weiterhin viel Spaß und Erfolg im Bahngolf!



**Betrifft:**  
Öffentlichkeitsarbeit  
Auch so kann jeder Verein ein bisschen für das Bahngolf-Image tun:

Zeigen Sie der Öffentlichkeit und den vielen Millionen Freizeitspielern, daß Bahngolf eben nicht nur ein Freizeit-

spiel ist, sondern auch ein anerkannter, ernstzunehmender Sport!

**Dokumentieren** Sie diese Tatsachen durch Anbringen des offiziellen DBV-Emblems auf Ihrem Heimplatz: (Siehe Abbildung).

Die Plakette ist grün mit weißer Schrift und hat eine Größe von 200 x 330 mm. Bezug direkt über die DBV-Geschäftsstelle · Gärtnerstr. 44 2083 Halstenbek.

Preis DM 100,- zzgl. MwSt. und Versandkosten.

## „Berliner Bahngolfer des Jahres“

Der siebente „Berliner Bahngolfer des Jahres“, der mittels einer Punkte-tabelle ermittelt wurde, geht dieses mal an eine Dame.

### Heike Listander

vom 1. MGV Spandau.

Die 23jährige Zollassistentin spielt das dritte Jahr beim MGV Spandau. Wo immer, die seit September B 1-Kader-Spielerin, in diesem Jahr an den Start ging, war sie vorne mit dabei: Bei der norddeutschen Einzelmeisterschaft belegte sie den 3. Platz; beim Bundesländerpokal, Abt. 2, wurde sie zweite; bei der DM, Abt. 2, belegte sie den 5. Platz und wurde mit der Mannschaft Deutsche Vizemeisterin. Der Höhepunkt war die, doch unerwartete, Berufung in die Nationalmannschaft zur Europameisterschaft. Dort wurde sie bei Ihrer ersten EM achte im Einzel und mit der Mannschaft Europameisterin.



„Berliner Bahngolferin des Jahres“ 1990 Heike Listander vom 1. MGV Spandau

### Kurz notiert

Am 10.11.1990 wurde mit dem BGSC Bucha der zweite Verein auf dem Gebiet der ehemaligen „DDR“ gegründet. Für einen weiteren Verein sind die Vorbereitungen angelaufen. Damit steht einer Landesverbandsgründung in Sachsen nichts mehr im Wege. Dieses wird am 26.01.1991 vollzogen.



## Europa-Cup 1990

8

in Appelscha (Niederlande)  
vom 4. - 6. 10. 1990

- Sensationeller Sieg für den MGC Brechten mit 47 Schlag Vorsprung.
- Vorjahressieger 1. MGC Mainz konnte bei den Damenmannschaften ihren Titel erfolgreich verteidigen.
- Damen-Team Göttingen belegte Platz 4
- Herrentitelverteidiger MGC Sennestadt landete auf Platz 5.

Der diesjährige Europa-Cup fand in Appelscha (Niederlande) statt. Die Miniaturgolganlage war sehr gepflegt, aber nicht ganz so einfach. (Harry Grönlund -Finnland- und André Müller -Brechtens- spielten eine 18er Runde - neuer Bahnrekord). Am Montag den 1.10. begann das offizielle Training. Am Mittwoch, den 3.10.90 startete man einen Umzug der Nationen durch die Stadt. Dieser endete nach einem langen Fußmarsch mit einer Eröffnungsfeier.

Am Donnerstag, den 4.10.90 begann der erste Wettkampftag. Das Wetter spielte gut mit. Schon am ersten Tag drehte der MGC Brechten in der Besetzung Michael Butgereit, Bernd Schröder, Mark Nertinger, Jochen Sturm, Norbert Conrad, Michael Neuland und André Müller auf. Sie spielten sich in Führung vor Eindhoven (Holland) und Göteborg (Schweden).

Der MGC Sennestadt, Vorjahressieger in der Besetzung Roland Wessäly, Norbert Nolte, Tobias Heinze, Hart-



Die Siegermannschaften 1990

(Foto: Snaga)

mut Primke, Thorsten Stahlberg, Karl-Heinz Pindor und Tobias Malsbender (E) spielten sich nach den ersten 3 Runden auf Platz 8. Bei den Damen-Teams hatten die beiden deutschen Mannschaften einen guten Start. Der MGC Göttingen in der Besetzung Sandra von den Knesebeck, Gaby Schmitz, Sandra Schulze und Britta Lagerquist (E) schoß sich an diesem Spieltag auf Platz 2, Titelverteidiger 1. MGC Mainz mit Petra Baumgartner, Anke Szablikowski, Alice Kobisch und Renate Eller (E) landete auf Platz 3.

Man spielte den Europa-Cup zum ersten Mal über 3 Spieltage mit jeweils 3 Runden, da es in den Vorjahren oft Probleme mit dem Wetter gab. Natürlich war es auch dieses mal so. Am zweiten Wettkampftag begann es

schon in der ersten Runde an zu regnen. Da es nicht aufhören wollte, haben wir an diesem Freitag nur zwei Runden spielen können. Und so kam es, daß in der 2. Runde die Damen für die Herren wischten und putzten und anschließend umgekehrt. So konnten die Finalteilnehmer erst am Samstag ermittelt werden, da die 3. Runde nachgeholt wurde.

Man muß noch erwähnen, daß der MGC Appelscha die ganzen Aufnehmer, Handtücher etc. die zum Wischen benutzt wurden, eingesammelt, gewaschen und getrocknet haben, um sie gegebenenfalls für den Finaltag benutzen zu können.

Am Finaltag nieselte es „nur“ noch. In der ersten Runde wurden die Finalteilnehmenden Mannschaften ermittelt. Diese waren bei den Herren der



Hersteller  
mg-Bahnengolfbälle  
Moik-Garneshofer  
Palfygasse 6  
2500 Baden  
Österreich

### Bahnengolf Turnier-Bälle

Für alle Fälle -  
mg-Bälle

### Turnier-Bälle Turnier-Bälle



MGC Brechten, MGC Ro'De'Le'w Luxemburg, MC Migo Eindhoven, BGC Vösendorf, MGC Sennestadt und BGK Göteborg.

Bei den Damenmannschaften kämpften der 1. MGC Mainz, Ro'De'Le'w Luxemburg, MGC Burgdorf, MGC Göttingen, BGC Vösendorf und BGK Stockholm um den Titel.

Ein spannender Endspurt begann. Der MGC Brechten vergrößerte seinen Vorsprung noch auf 49 Schlag. Auf Platz 2 folgte der MGC Ro'De'Le'w Luxemburg vor dem MC Migo Eindhoven! Der MGC Sennestadt belegte knapp hinter dem BGC

Vösendorf Platz 5. Die Sennestädter können als Abt. 1 Mannschaft mit ihrem Ergebnis sehr zufrieden sein. Bei den Damen-Teams belegte der 1. MGC Mainz nach einer spannenden Aufholjagd Platz 1 mit 12 Schlag Vorsprung vor dem MGC Ro'De'Le'w Luxemburg und dem MGC Burgdorf. Der MGC Göttingen landete nur zwei Schlag hinter dem MGC Burgdorf auf Rang 4. Die Stimmung auf dem Platz war an den Wettkampftagen sehr gut. Der Ausrichter hat alles sehr gut organisiert. Man kann sagen der Europa-Cup war ein voller Erfolg.

*Britta Lagerquist*

#### Herren-Mannschaften (9)

Verein	Nation	Ges.	Schnitt
1. MGC Brechten	BRD	1208	∅ 22,37
2. MGC Ro'De'Le'w Luxemburg	L	1255	∅ 23,24
3. MC Migo Eindhoven	NL	1257	∅ 23,28
5. MGC Sennestadt	BRD	1267	∅ 23,46

#### Damen-Mannschaften (8)

1. 1. MGC Mainz	BRD	625	∅ 23,15
2. MGC Ro'De'Le'w Luxemburg	L	637	∅ 23,59
3. MGC Burgdorf	CH	654	∅ 24,22
4. MGC Göttingen	BRD	656	∅ 24,30

### „Privat-TV“

Im Kampf um die Einschaltquoten, Profil und letztlich attraktive Werbekunden setzen alle Fernsehsysteme auf die Ausstrahlung hochklassiger Sportereignisse. Vermitteln die öffentlich-rechtlichen Anstalten Deutschlands mit großem, von manchem Kritiker bezweifeltem Aufwand dem Zuschauer den Eindruck, während der vierwöchigen Fußball-WM in Italien tatsächlich „in der ersten Reihe zu sitzen“, so nutzt beispielsweise SAT 1., langfristig im Besitz exklusiver Rechte in attraktiven Disziplinen des Weltsports, Zeit und Gelegenheit, neue Verträge im derzeit boomenden Golfsport zu schließen.

Für zunächst sieben Termine, darunter die British Open in St. Andrews, die Volvo German Open, dem Amexco Pokal und BMW Ladies Classics, sind die Rechte beim Mainzer Sender. Dazu unterstützen vierzehntägig sogenannte High-light-Programme von halbstündiger Dauer mit Berichten von Golf-Turnieren aus aller Welt die Live-Übertragungen des Senders. Es besteht die Bereitschaft, daß erworbene Golf-Kontingent durch den Erwerb des einen oder anderen internationalen Top-Ereignisses zu „arrondieren“.

Bemerkenswert und neu ist das Maß an Professionalität, mit dem sich der Sender der neuen Aufgabe stellt: ein

eigens entwickeltes Konzept für Dramaturgie und Technik sieht pro Ereignis den Aufbau von mindestens 21 Kameras, darunter mehrere Slow-Motion-Kameras vor. Mit „Platzspezialisten“ wurden die optimalen Kamerapositionen erarbeitet, der Einsatz eines mobilen Graphik-Teams gewährleistet die Übermittlung wichtiger Zusatzinformationen für den Betrachter am Bildschirm. Mit diesem Bruch eingefahrener Seh- und Übertragungsgewohnheiten wird letztlich eine neue „Dimension der Sportberichterstattung“ ermöglicht. Der massive Einsatz elektronischer Technik eröffnet die Sichtbarmachung sportlicher Abläufe und Zusammenhänge in bislang nicht gekannter Form. Die nach Konzept aufbereitete Präsentation einer sportlichen Aktion wird über die bislang übliche reine Wiedergabe des sportlichen Ereignisses hinaus ein Übergewicht erlangen. In der Konsequenz davon wird der Wettbewerb zwischen den Anstalten nicht mehr nur darin liegen können, sich exclusive Rechte zu sichern, sondern das zu übertragende Ereignis in seiner sportspezifischen Ästhetik zu optimieren. Gewinner dieser rasanten Entwicklung ist der TV-Betrachter. Man darf daher schon jetzt gespannt sein, wie die unter den Grundsätzen der Bürokratie ächzenden öffentlich-rechtlichen TV-Systeme dieser Herausforderung durch die flexiblen „Privaten“ werden begegnen können.

*Marketing Sports International*

### BLVK aktuell

Der Hessische-Bahnengolf-Sportverband e.V. als Ausrichter des Bundesländervergleichskampfes 1991 gibt hiermit bekannt, daß die Austragung auf den Miniaturgolfanlagen in Wetzlar (MGC Wetzlar) und Asslar (BGSV Asslar) stattfinden.

Nach der nächsten Sitzung des Organisationsausschusses BLVK 91 werden über nähere Dinge informiert.

*Wolfgang Weiser*



**Interview mit Harald Erlbruch**

– von Heike Listander –

Harald, Du bist 16 Jahre und gehst noch zur Schule, was für einen Berufswunsch hast Du?

**Harald:** Bankkaufmann

– Seit wann spielst Du Bahnengolf und wann hast Du Dein erstes Turnier gespielt?

**Harald:** Ich spiele seit ca. 7 Jahren Bahnengolf und habe 1983 oder 1984 mein erstes Turnier gespielt, daß weiß ich nicht mehr ganz genau.

– Was waren Deine größten Erfolge?

**Harald:** Europameister mit der Mannschaft '89  
Deutscher Jugendmeister 1990  
Jugendeuropameister '90 Einzel und Mannschaft

– Was sind die Hauptgründe für Deinen sportlichen Durchbruch?

**Harald:** Ich habe in den letzten Jahren viel von meinem Bruder gelernt und auch durch die Bundesliga große Fortschritte gemacht.

– Hast Du ein sportliches Vorbild?

**Harald:** Meinen Bruder Walter und Rainer Kunst.

– Wie ist das Verhältnis zu Deinem Bruder?

**Harald:** Das Verhältnis zu meinem Bruder ist sehr gut, wie man an den vorhergegangenen Fragen bemerken konnte. Er hat mir eben sehr viel gezeigt und ohne ihn wäre ich jetzt noch nicht so gut wie ich momentan bin.

– Wie vereinbarst Du den Sport mit Schule und Familie?

**Harald:** Da die ganze Familie spielt ist dies kein Problem, mit der Schule ist das schon anders. Dort habe ich zwar ein gutes Verhältnis zu meinem Schulleiter, so daß ich keine Probleme mit Freistellungen habe. Ich muß denn versäumten Stoff dann nacharbeiten.

– Glaubst Du, daß Du als Jugendeuropameister so etwas wie ein spielerisches Vorbild für andere junge Spieler bist?

**Harald:** Nein, das kann ich mir nicht so richtig vorstellen, da ich ja eine sehr merkwürdige Spielweise habe.

– Wie ist Dein Verhalten auf dem Golfplatz einzuschätzen: ruhig oder hitzig?

**Harald:** Auf jeden Fall würde ich das Verhalten hitzig nennen, aber ich versuche jetzt daran zu arbeiten. Deshalb ist Rainer Kunst auch ein Vorbild von mir, weil er immer ruhig und cool war.

– Was findest Du im Spitzensportbereich positiv und was negativ?

**Harald:** Viele gute Spieler kümmern sich nicht besonders um schlechtere, sie sind oft hochnäsig. Aber nur ein Teil. Walter und Rainer sind da genau das Gegenteil, sie sind immer hilfsbereit, zu jedem. Schade, daß Rainer aufgehört hat.



Europameister 1990 Harald Erlbruch

– Wie beurteilst Du den Kombigedanken. Im Erwachsenenbereich ist er fast vergessen, wie findest Du das?

**Harald:** Ich finde das der Kombigedanke ein sehr guter Gedanke ist. Es ist Schade, daß er im Erwachsenenbereich schon fast vergessen ist. Man lernt halt auch andere Leute kennen. Ich bin auf jeden Fall dafür. Irgendwann wird vielleicht auch mal eine EM auf Mini gespielt und dann haben die deutschen Miniaturgolfer das Nachsehen.

– Wie beurteilst Du Dein Verhältnis zu Jugendfunktionären?

**Harald:** Mein Verhältnis zu Jugendfunktionären ist bis jetzt sehr gut. Ich komme mit ihnen sehr gut aus und wir verstehen uns gut.

– Betreibst Du noch anderen Sport?

**Harald:** Im Winter spiele ich Tischtennis, oft spiele ich auch Fußball und Tennis.

– Was sind Deine Ziele für die Zukunft (Schule, Beruf, Sport)?

**Harald:**  
Schule: Abitur  
Beruf: Bankkaufmann oder etwas was mit Bankwesen zu tun hat.  
Sport: weiter gut und konstant spielen.

Ich danke Dir für dieses Interview.



**DAMEN-BUNDESLIGA-NORD**

Mit 8 Mannschaften startete die Damen-Bundesliga am 16.09.1990 in Bremen. Die Wetterbedingungen waren bestens und so waren hervorragende Ergebnisse zu erwarten.

Favorit ist, wie sollte es anders sein, die Mannschaft des Deutschen Meisters Göttingen I.

Dies konnten die Göttinger in Bremen, dank einer über-  
ragenden Sandra Schulze (78, Bundesliga-Rekord), unter Beweis stellen.

Auf Platz 2, nur knapp geschlagen, der 1. MGV Spandau vor der zweiten Göttinger Vertretung. Erst auf Platz 4, etwas enttäuschend, die neuformierte Mannschaft des BGS Hardenberg.

1. MGC Göttingen I	257	Ø 21,42	14: 0
2. 1. MGV Spandau	259	Ø 21,58	12: 2
3. MGC Göttingen II	270	Ø 22,50	10: 4
4. BGS Hardenberg	273	Ø 22,75	8: 6
5. 1. BGC Bremen	275	Ø 22,92	6: 8
6. 1. Berliner MSC	288	Ø 24,00	4: 10
7. CMC Düsseldorf	289	Ø 24,08	2: 12
8. Kölner MC	310	Ø 25,83	0: 14

**Neuer Bundesliga-Nord-Rekord:**

Die Mannschaft des MGC Göttingen I spielte mit 257 Schlägen einen neuen Bundesliga-Nord-Rekord.

Der „Bahnengolfer“ gratuliert recht herzlich!

**2. und 3. Spieltag in Göttingen (Halle)**

Beim Heimspiel in Göttingen demonstrierten beide Vertreter des Heimvereins eindrucksvoll ihre Stärke in dieser Saison. An beiden Spieltagen belegten sie die Plätze 1 und 2.

Jeweils auf den Plätzen 3 und 4 Hardenberg und die etwas enttäuschenden Spandauerinnen.

Den Kölner MC erwischte es wieder schwer. Von 6 (!) Damen konnten nur 2 spielen. Mit 0:42 Punkten ist der Abstieg wohl kaum noch zu vermeiden.

Überragende Spielerin war die Göttingerin Britta Lagerquist mit 84 auf beiden Anlagen.

**2. Spieltag**

1. MGC Göttingen I	281	Ø 23,42	14: 0
2. MGC Göttingen II	284	Ø 23,67	12: 2
3. BGS Hardenberg	294	Ø 24,50	10: 4
4. MGV Spandau	314	Ø 26,17	8: 6
5. 1. BGC Bremen	316	Ø 26,33	5: 9
CMC Düsseldorf	316	Ø 26,33	5: 9
7. 1. Berliner MSC	345	Ø 28,75	2: 12
8. Kölner MC	375	Ø 31,25	0: 14

**3. Spieltag**

1. MGC Göttingen I	270	Ø 22,50	14: 0
2. MGC Göttingen II	279	Ø 23,25	12: 2
3. BGS Hardenberg	284	Ø 23,67	10: 4
4. MGV Spandau	288	Ø 24,00	8: 6
5. CMC Düsseldorf	293	Ø 24,42	6: 8
6. BGC Bremen	296	Ø 24,67	4: 10
7. 1. Berliner MSC	312	Ø 26,00	2: 12
8. Kölner MC	342	Ø 28,50	0: 14

**Herbsttabelle**

1. MGC Göttingen I	808	Ø 22,45	42: 0
2. MGC Göttingen II	833	Ø 23,14	34: 8
3. BGS Hardenberg	851	Ø 23,64	28: 14
4. MGV Spandau	861	Ø 23,92	28: 14
5. 1. BGC Bremen	887	Ø 24,64	15: 27
6. CMC Düsseldorf	898	Ø 24,94	13: 29
7. 1. Berliner MSC	945	Ø 26,25	8: 34
8. Kölner MC	1027	Ø 28,53	0: 42

Heike Listander

**DAMEN-BUNDESLIGA-SÜD**

**Auf zu neuen Ufern**

Ist die Damen-Bundesliga-Süd in ihrer jetzigen Form überlebensfähig? Wie kann man sie verbessern? Wie läßt sich eine Leistungssteigerung im Damenbereich auf breiter Basis erreichen? Fragen über Fragen – keine Antworten, kein Konzept lieferbar.

Fest steht, daß etwas passieren muß; wurden doch die Süd-Teams an der diesjährigen DM von den Nord-Teams geradezu deklassiert. Vielleicht ist die Aufstockung der Liga auf acht Mannschaften ein erster Ansatzpunkt; doch ob mit der Masse auch die Klasse Einzug hält?

Hinter den Aufsteigern Mainz, Wetzlar, Bamberg und hinter Süssen und Schwaikheim stehen starke Bundesliga-Herren, darunter eine große Menge erfahrene Kader-Spieler. Dumm oder phantasielos sind wir Damen ganz sicher nicht; aber wir können und müssen noch viel von den Herren lernen und von ihren Erfahrungen profitieren. In der Zusammenarbeit mit den Herren liegt unsere große Chance. Nutzen wir sie!

**1. Spieltag in Sindelfingen, 15. 9. 1990**

Beste Mannschaftsrunde spielte Bamberg mit 64. Am konstantesten spielten Anja Richter, Birgit Mertens und Anja Meyer (Wetzlar). Mit 69, 69, 69, 65 blieben sie immer unter der 70-Marke.

Das Siegesergebnis der Vorsaison (290, Schwaikheim) hätte dieses Mal nur für Platz 5 gereicht.



**Die besten Einzelergebnisse:**

Anja Meyer	(Wetzlar)	86
Barbara Schmid	(Bamberg)	88
Birgit Mertens	(Wetzlar)	89

Sabine Giebenhain (Wetzlar) spielte mit einer 19 die beste Runde.

**2. Spieltag in Schwaikheim, 16. 9. 1990**

Schwaikheim scheint der Platz der Bayern zu sein! Christiane Staak, Verena Lindner und Barbara Schmid knüpften mit einem Start-Ziel-Sieg nahtlos an den Triumph der Bamberger Herren von 1989 an. Bei Idealwetter distanzierten sich die bayerischen Mädels mit 292 deutlich vom Siegerergebnis der vorherigen Saison (318, Schwaikheim). Damals hatten die Spielerinnen allerdings auch mit Eiseskälte und Dauerregen zu kämpfen gehabt.

Bamberg spielte mit 67 die beste und gleichzeitig die einzige Mannschaftsrunde unter 70.

**Die besten Einzelergebnisse:**

Christiane Staak	(Bamberg)	92
Sabine Hammerschmidt	(Schwaikheim)	94
Petra Baumgartner	(Mainz)	96

Mit 21 spielte Christiane Staak auch die beste Einzelrunde.

**3. Spieltag in Wetzlar, 30. 9. 1990**

Nachdem die Herren bei ihrer Premiere in Wetzlar Rekord-ergebnisse erzielt hatten, steckten die Damen ihre Ziele entsprechend hoch. Unter allgemeinen Jubel- und Anfeuerungsrufen lieferten sich die Mannschaften einen spannenden Kampf. Ihr Engagement machte sich vor allem für die Tagessiegerinnen aus Mainz bezahlt, die mit 266 das vorläufig beste Ergebnis dieser Bundesligasaison erzielten.

Mit 64 spielten Süssen und Mainz die besten Mannschaftsrunden.

**Die besten Einzelergebnisse:**

Alice Kobisch	(Mainz)	85
Petra Baumgartner	(Mainz)	86
Birgit Stumpp	(Süssen)	86

Petra Baumgartner gelang eine 18!

1. MGC Mainz	266	Ø 22,17	14 : 0
2. MGC Wetzlar	277	Ø 23,08	11 : 3
MGC Süßen	277	Ø 23,08	11 : 3
4. SG Arheilgen	280	Ø 23,33	8 : 6
5. 1. MGC Bamberg	285	Ø 23,75	6 : 8
6. MC Schriesheim	289	Ø 24,08	4 : 10
7. MGC Schwaikheim	299	Ø 24,92	2 : 12
8. MCE Sindelfingen	314	Ø 26,17	0 : 14

**Herbsttabelle**

Fazit der ersten drei Spieltage: Aufsteiger in Führung! Doch spannend bleibt es allemal, denn noch ist die Frage nach der Anzahl der DM-Startplätze ungeklärt. Außer-

dem werden die drei Neulinge wohl noch so manches Mal an den Routiniers zu knabbern haben.

1. MGC Wetzlar	844	Ø 23,44	37 : 5
2. 1. MGC Bamberg	850	Ø 23,61	32 : 10
3. 1. MGC Mainz	855	Ø 23,75	30 : 12
4. MGC Schwaikheim	878	Ø 24,39	22 : 20
5. 1. MGC Süßen	902	Ø 25,06	19 : 23
6. SG Arheilgen	906	Ø 25,17	16 : 26
7. MC Schriesheim	913	Ø 25,36	12 : 30
8. MCE Sindelfingen	977	Ø 27,14	0 : 42

Anke Szablikowski

**Anmerkung der Redaktion:**

Die Ergebnisse des 1. und 2. Spieltages befinden sich im „Bahnengolfer“ 4/90, auf Seite 14.



Anja Meyer,  
Spitzenspielerin  
vom Tabellenführer  
MGC Wetzlar.

**HERREN-BUNDESLIGA-NORD (Abt. 2)****4. Spieltag – 30. 09. 1990 in Dortmund-Brechten \*)**

1. BGS Hardenberg-Pötter	397	Ø 22,06	18 : 0
2. MGC Brechten	399	Ø 22,17	16 : 2
3. MGC Göttingen	410	Ø 22,78	14 : 4
4. Niendorfer MC	411	Ø 22,83	12 : 6
5. KGC Mönchengladbach	412	Ø 22,89	10 : 8
6. SVS Braunschweig I	417	Ø 23,17	8 : 10
7. Tempelhofer MV	419	Ø 23,28	6 : 12
8. BGV Kieler Förde	429	Ø 23,83	4 : 14
9. Kölner MC	431	Ø 23,94	2 : 16
10. SVS Braunschweig II	434	Ø 24,11	0 : 18

\*) Das Punktspiel wurde auf 3 Runden gekürzt.

**Bester Mannschaftsdurchgang:**

BGS Hardenberg 129 (Ø 21,50) in der 2. Runde  
Kölner MC 129 (Ø 21,50) in der 2. Runde

**Beste Einzelrunde:**

M. Buttgerit (MGC Brechten) 18

**Bester Spieler:**

M. Buttgerit (MGC Brechten) 60 Ø 20,00



## HERREN-BUNDESLIGA-NORD (Abt. 2)

### Herbsttabelle

1. BGS Hardenberg-Pötter	1939	Ø 21,54	70 : 2
2. MGC Brechten	1967	Ø 21,86	60 : 12
3. MGC Göttingen	1977	Ø 21,97	60 : 12
4. Niendorfer MC	2010	Ø 22,33	40 : 32
5. SVS Braunschweig I	2031	Ø 22,94	36 : 36
6. BGV Kieler Förde	2044	Ø 22,71	32 : 40
7. Tempelhofer MV	2055	Ø 22,83	26 : 46
8. KGC Mönchengladbach	2065	Ø 22,94	24 : 48
9. SVS Braunschweig II	2112	Ø 23,47	6 : 66
10. Kölner MC	2122	Ø 23,56	6 : 66



Bundesliga-Spitzenpieler und Jugend-Europameister 1990 Harald Erlbruch vom Tabellenführer BGS Hardenberg

## Herbsttabelle

1. MGC Süßen	2107	Ø 21,95	63 : 9
2. MGC Schwaikheim	2108	Ø 21,96	63 : 9
3. 1. MGC Ludwigshafen	2132	Ø 22,21	54 : 18
4. 1. MGC Bamberg	2139	Ø 22,28	41 : 31
5. MC Ilvesheim	2151	Ø 22,41	41 : 31
6. MGC Wetzlar	2158	Ø 22,48	30 : 42
7. BGC Frankenthal	2182	Ø 22,73	22 : 50
8. MGC Remseck	2193	Ø 22,84	19 : 53
9. MGC Besigheim	2193	Ø 22,84	14 : 58
10. MC Neuwied	2207	Ø 22,99	13 : 59

### Anmerkung der Redaktion:

Leider lagen der Redaktion bis zum 24. 12. 1990 keine Ergebnisslisten der Bundesliga Abteilung 1 vor, ich möchte an dieser Stelle noch einmal **alle** Verantwortlichen bitten, der Redaktion umgehend Ergebnisslisten von der Bundesliga Abteilung 1 zu senden!

## Zum Nachdenken...

### Lochreißer

Oh, wie ist das schön – willkommen im Turbozeitalter! Ab sofort darf er an jeder Bahn grenzenlos eingesetzt werden – grenzenlos und ohne Scheu, daß der Ball die Bahn verlassen könnte. Wäre ja schließlich auch egal, den der Zusatzpunkt ist tot, es lebe der Turbo – schneller, höher, weiter. Bisher hieß es: Verläßt der Ball die Bahn nach dem Hindernis, so erhält der Spieler einen Zusatzpunkt. Diese Regelung wird nun – vom IBGV perfekt getimt – zehn Tage vor Beginn der neuen Saison 1991 aufgehoben, frei nach dem Motto, es sind ja noch 10 Tage Zeit. Ich habe zum erstenmal am 31. August von der Regeländerung gehört, und damit gehöre ich noch mit zu den ersten, aber das macht ja nichts. Viel schlimmer ist, so finde ich, diese Regelung für den Bahngolfersport selbst. Gab es bis jetzt noch eine Hemmschwelle zum erbaumungslosen Einsatz von superschnellen Bällen – es war ja nie ungefährlich einen Turbo zu spielen – so kann man nun getrost dazu übergehen. Sicherlich müssen unsere Spielregeln überarbeitet werden, doch auch hier gilt es, sich erst einmal Gedanken über die Auswirkungen zu machen. Der nächste Schritt steht wahrscheinlich auch schon fest, denn wir brauchen ja schließlich schnellere Bälle, damit die Technik mehr in den Vordergrund gestellt wird.

Möge die Zukunft nicht mehr der Bessere, sondern der Glücklichere gewinnen.

Quelle: NBV-INFO  
von Andreas Heuft

### Anmerkung der Redaktion:

Die oben erwähnte Spielregeländerung gilt seit dem 1. September 1990.

Nähere Informationen hierzu siehe „Bahngolfer“ 4/90, Seite 19

## HERREN-BUNDESLIGA-SÜD (Abt. 2)

### 4. Spieltag – 30.09.1990 in Besigheim

1. MGC Schwaikheim	527	Ø 21,96	18 : 0
2. 1. MGC Ludwigshafen	536	Ø 22,33	15 : 3
MC Ilvesheim	536	Ø 22,33	15 : 3
4. 1. MGC Süßen	537	Ø 22,38	12 : 6
5. 1. MGC Bamberg	538	Ø 22,42	10 : 8
6. MGC Besigheim	541	Ø 22,54	8 : 10
7. MGC Wetzlar	546	Ø 22,75	6 : 12
8. MGC Remseck	553	Ø 23,04	4 : 14
9. BGC Frankenthal	563	Ø 23,46	2 : 16
10. MC Neuwied	571	Ø 23,79	0 : 18

### Bester Mannschaftsdurchgang:

MC Ilvesheim 128 (Ø 21,33) in der 1. Runde

### Beste Einzelrunde:

T. Giebenhain	(MGC Wetzlar)	18
H. Löbel	(1. MGC Bamberg)	18

### Bester Spieler:

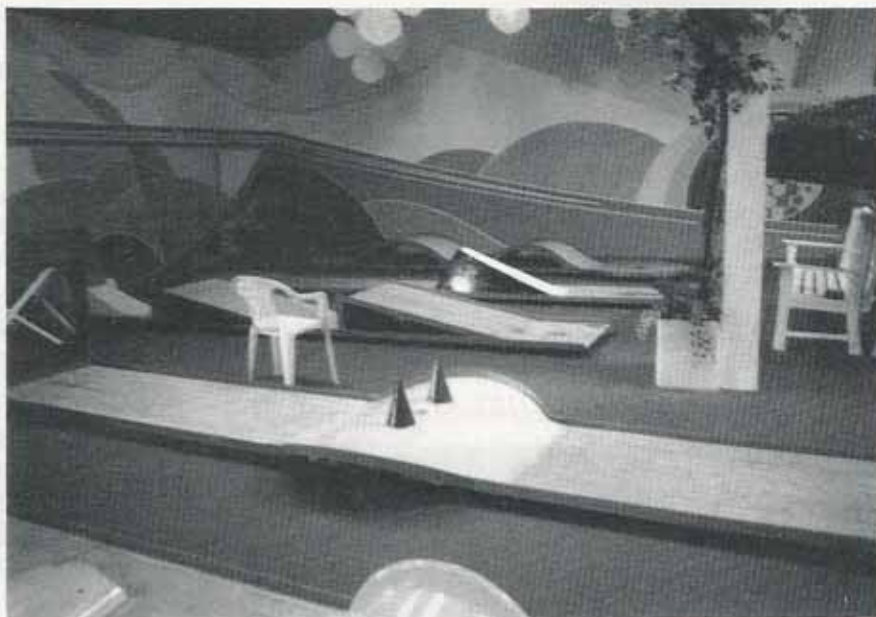
M. Fritz	(1. MGC Ludwigsh.)	82 Ø 20,50
----------	--------------------	------------



## Winterpause

### Keine Winterpause – doch wieder Spielpause oder in Memoriam

Zweimal, nämlich in der Nummer 1, März 89, und der Nummer 7, Mai 90, berichtete der „Bahnengolfer“ über die wunderschöne Hallenanlage in Haiger-Burbach. Hier hatte Henner Kring, seines Zeichens Sportlehrer, die einzige, öffentlich zugängliche Minigolfhalle in Deutschland geschaffen. Und diese Halle ist während des ersten Winters ihres Bestehens, wie man erfahren konnte, nicht nur vom Publikum besucht und in Anspruch genommen worden, auch viele aktive Sportler haben diese Gelegenheit genutzt, die lange Winterpause zu überbrücken. Es haben dort Lehrgänge, Kaderlehrgänge stattgefunden und auch Gruppen haben die lange Winterpause hervorragend überbrückt. Dann kam der lange Sommer und die Halle in Haiger-Burbach wurde ein wenig in den Hintergrund geschoben, obwohl sie, zumindest bei den Spielern, die sie kennengelernt hatten, immer im Gespräch blieb. Dann traf Mitte Oktober die völlig überraschende Mitteilung ein, daß diese Hallenanlage nicht mehr existiert und statt dessen zwei Tennisfelder dort installiert worden sind.



Die ehemalige Halle in Haiger-Burbach

Das ist für den Minigolfsport eine bittere Pille und auch wohl eine Niederlage für alle die, die Verantwortung als Funktionäre tragen. Denn hier wäre sicherlich ein hervorragender Ansatzpunkt gewesen, durch Kontakte mit dem Inhaber eine solch einmalige Chance mitten in Deutschland zu erhalten. Ob das nun in Form von Veranstaltung von Lehrgängen oder über Verlegung von Punktspielen oder von Einzelmeisterschaften, oder wie auch immer, oder durch Beihilfe zur Gründung eines ortsansässigen

Vereins hätte geschehen können, um auch die wirtschaftliche Seite dieser äußerst begrüßenswerten, privaten Initiative zu gewährleisten; es ist leider nicht geschehen, und so können diejenigen, die die Halle kennengelernt haben, diese Entwicklung nur bedauern, auch wenn man für Henner Kring und seine Entscheidung aus wirtschaftlichen Erwägungen die Halle anders zu nutzen, volles Verständnis haben muß.

Adalbert Rüsing

## Breitensport

### Trimm-Festivals hatten Millionen-Zulauf

Die bisher 15 Trimm-Festivals des Deutschen Sportbundes, die als zentrale Veranstaltungen im Rahmen der Breiten- und Freizeitsportprogramme seit 1987 durchgeführt werden, haben bisher insgesamt mehr als 1 Million Besucher angelockt. Auch 1990 verzeichnen die Veranstalter der Festivals in Kassel, Garding, Düsseldorf, Worms und Karlsruhe eine erfolgreiche Bilanz. Umfragen bestätigen, daß zwei Drittel der Besucher nicht nur als

Zuschauer kamen, sondern sich bei den jeweils über 50 verschiedenen Sport- und Spielangeboten aktiv beteiligten.

So sind seit 1987 75.000 Medaillen für die erfolgreiche Teilnahme an den im Rahmen der Trimm-Festivals durchgeführten Volkswettbewerbe überreicht worden. 400 Vereine mit insgesamt 2.500 Übungsleitern und Helfern haben alleine in diesem Jahr für den reibungslosen organisierten Ablauf gesorgt. Trimm-Festivals haben sich als Animationsbörse durchgesetzt mit ihrer Konzeption, Sportangebote in Kooperation mit Spitzenverbänden und Vereinen zu

präsentieren. Im Veranstaltungskalender 1991 stehen die Trimm-Festivals in:

Pirmasens	( 7. - 9. Juni)
Göttingen	(14. - 16. Juni)
Bremerhaven	(29. - 30. Juni)
Witten	( 6. - 7. Juli)
Schwäbisch-Gmünd	( 1. - 2. Sep.)

DSB-Presses





## NOV-Sprecher-Gremium einstimmig gewählt.

2 Jahre aktive Arbeit hat die NOV hinter sich gelassen. Zunächst wurde eine Bestandsaufnahme innerhalb der NOV-Verbände zusammengestellt, dadurch konnten erstmals die genauen Defizite der NOV umfassend gegenüber dem DSB/BMI dargestellt werden.

Dieser „Ist-Stand“ versetzte die NOV in die Lage, grundsätzliche, zum Teil existenzielle Notwendigkeiten dem DSB, dem BMI und dem Sportausschuß des Bundestages aufzuzeigen, um gemeinsame Lösungen zu finden. Folgende Schwerpunkte des Bedarfs haben sich herauskristallisiert:

1. Zum Teil erhebliche Defizite in der Trainerversorgung.
2. Defizite im administrativen Bereich.
3. Verbesserung der Jahresplanung.
4. Mittelzuweisung für leistungssportliche Zweckforschung.
5. Reaktivierung Stützpunktsystem.

Außerdem zeigte sich, daß alle DSB-Ausschüsse ausschließlich durch Vertreter olympischer Sportarten besetzt waren, so daß die Bedürfnisse der NOV nur unter ferner liefen behan-

delt wurden. Die NOV ist der Auffassung, daß ihre 30 Spitzensportverbände (von 54 Gesamtmitgliedsverbänden des DSB) mit über 3 Millionen Mitgliedern eine Mitsprache in den Ausschüssen berechtigt fordern.

Das neugewählte Sprechergremium hat folgende Aufgabenverteilung:

Specher NOV: K. Koelle  
(DSB/BMI/Geschäftsführung)

Vertreter: H.-H. Meyer (Medien)

H. Schwarz (Ständige Konferenz)

U. Villwock (BAL)

U. Radzei (Strukturkommission)

Für 1992 ist eine Mittelserhöhung für die NOV-Verbände unumgänglich. Diese Auffassung vertritt auch der Vorsitzende des Sportausschusses des Bundestages, Herr Tillmann. Über die Aufteilung der Mittel verhandelt momentan die NOV mit dem BAL.

Innerhalb der NOV ist Transparenz und Informationsfluß angesagt. Das ist ein gravierender Unterschied zu der früher geübten Praxis gegenüber den NOV-Verbänden.

Pressemitteilung der NOV

In den ersten Lebensjahren ist Bewegung ein wichtiger Bestandteil des kindlichen Lebensalltags. Immer mehr tragen dabei öffentliche Erziehungseinrichtungen die Verantwortung, Kindern die für eine gesunde körperliche und psychosoziale Entwicklung notwendigen Bewegungserfahrungen zu ermöglichen. Die Deutsche Sportjugend wird vom 21. bis 23. Februar 1991 in Zusammenarbeit mit der Universität Osnabrück und der Deutschen Turnerjugend in Osnabrück einen Kongreß zum Thema „Kinder brauchen Bewegung – brauchen Kinder Sport?“ durchführen.

Hauptreferenten sind Prof. Dr. Renate Zimmer, Prof. Dr. Dr. hc Hellbrügge und die Vizepräsidentin des Deutschen Turnerbundes Margret Beck. In zahlreichen praxisorientierten Arbeitskreisen zu Themen wie „Entwicklung der Spiel- und Erlebnisfähigkeit“, „Förderung von Phantasie und Kreativität“, „Kinder brauchen ihren Sport, bedürfnisorientierter Sport mit Kindern“, sollen neue Ansätze der Bewegungserziehung vorgestellt werden. Unter anderem wird diskutiert, inwieweit bereits von Kindern sportliche Betätigung gefordert werden soll und welche Chancen bzw. Grenzen aus medizinischer, pädagogischer Sicht hierbei bestehen. Damit die Bemühungen der Deutschen Sportjugend auch über den Sport hinaus greifen können, wendet sich der Kongreß neben Übungsleiterinnen insbesondere auch an die Erzieherinnen in Kindergärten und Kindertagesstätten sowie Fachkräfte, die Bewegung und Sport als Mittel zur Förderung der Entwicklung von Kindern betrachten.

Weitere Informationen:  
Referat: Allgemeine Jugendarbeit,  
Telefon: 0 69 / 6700-330

Deutsche Sportjugend  
im Deutschen Sportbund  
Otto-Fleck-Schneise 12  
W-6000 Frankfurt 71

MIT SATELLITEN-BÄLLEN IST DAS DOCH KEIN PROBLEM

TOLL

SONDERANGEBOT SATELITTENBÄLLE  
(auch Neuheiten SKY und MTV)

Ballbeurteilungen  
aus erster Hand

GROSSE VERLOSUNG  
MIT ATTRAKTIVENPREISEN

DR. GERHARD ZIMMERMANN  
PANZERLEITE 49  
8600 BAMBERG

NAME: \_\_\_\_\_  
STRASSE: \_\_\_\_\_  
PLZ/ORT: \_\_\_\_\_  
TEL: \_\_\_\_\_

BITTE UNTERSCHREIBEN UND FRAGEN BEANTWORTEN



## NLA-Tour

Hessische Miniaturgolfer beim Südtiroler Miniaturgolfherbst

- Zahlreiche Erfolge bei der „NLA-Tour“
- Irene Sauer gewann alle drei Turniere
- Manfred Kallisch trumpschte auf

Jedes Jahr im Oktober zieht es zahlreiche Miniaturgolfer aus dem süddeutschen Raum, insbesondere aus Hessen, nach Südtirol, wo der sogenannte „Südtiroler Miniaturgolfherbst“ mit der St. Prokulus-Trophäe in Naturns, der Südtirol-Trophäe in Lana und der Wander-Trophäe der Raiffeisenkasse in Algund ausgespielt wird. Diese „NLA-Tour“ (für Naturns, Lana, Algund stehend) sah auch in diesem Oktober 25 Hessen am Start, wobei die Teilnehmer vor allem von der SG Arheilgen, dem BGSV Asslar, der SKG Walldorf sowie dem Wetzlar kamen.

Vom in Südtirol üblichen „Goldenen Oktober“ war in diesem Jahr allerdings wenig zu spüren. Nur in Naturns konnte problemlos gespielt werden, während in Lana Nässe und Kälte die Leistungen negativ beeinflussten. In Algund gar regnete es am Samstag in Strömen, so daß der Wettbewerb für alle Teilnehmer auf vier Runden verkürzt

und die geplanten Zwischen- und Endrunden gestrichen wurden.

Aber die Hessen – vor allem aus dem südlichen Landesteil – waren trotz dieser nicht idealen Bedingungen wieder recht erfolgreich und gewannen allein vier Wettbewerbe, wobei Irene Sauer (SG Arheilgen), die amtierende deutsche Seniorenmeisterin gleich dreimal auf Rang 1 landete. Mehrere zweite Plätze und weitere gute Ränge führten dazu, daß Hessen nach den gastgebenden Südtirolern die erfolgreichsten „Ausländer“ waren.

Beim ersten Turnier in Naturns gewann Irene Sauer (SG Arheilgen) souverän mit 141 Schlägen aus sechs Runden vor Grazia Stör (SKG Walldorf) mit 156, Christel Apel (MGC Wetzlar) mit 162 sowie Luise Schäfer (BGSV Aßlar) mit 165. André Klos (SG Arheilgen) wurde Zweiter in der Juniorenkategorie (141 Schläge) hinter dem einheimischen Sieger Roland Gasser (Algund). Einen zweiten Rang gab es auch für Manfred Kalisch (BGSV Aßlar), der nach 141 Schlägen ein Stechen mit Jochen Sauer (SG Arheilgen) für sich entschied. Sieger wurde hier der Österreicher Adolf Schedler (Hörbranz) mit 137 Schlägen. Vierter wurde Erich Stör (SKG Walldorf) mit 157, Sechster Karl Apel (MGC Wetzlar) mit 160. Bei den Senioren 2 kam Hermann Mindermann (SG Arheilgen), spät ange-reist und ohne jedes Training, hinter dem Hörbranzner Emil Moschen (157) auf Platz zwei (169).

# MINIATUR *Golf*®

Seit über 30 Jahren fertigen und liefern wir in bewährter Qualität  
" Original Miniatur-Golf-Turniersportanlagen "  
Typ: " E U R O P A B A H N "

Ab 1985 auch mit Hindernissen und Bahnenplatten aus  
**ETERNIT - asbestfrei !**

Umfangreiches Angebot in Spielzubehör

" F. R E I Z E I T 2 0 0 0 " - Das große Programm -  
◇ Mobile Spieltechnik ◇ Freiluftspiele ◇ Spielplatzgeräte ◇

**Miniatur-Golf-Anlagen können Sie auch leasen !**



**Deutsche Miniatur *Golf* Betriebsgesellschaft**  
Langenhorner Chaussee 428 • Postfach: 62 01 45  
D-2000 H A M B U R G 62 • W E S T G E R M A N Y  
Tel.: 0 40/5 3120 66 • Fax: 0 40/5 3112 28 • Tx.: 9 92 341 dmg d



## BUNDESTERMINPLAN 1991

### Zeichenerklärung:

I = International  
E = Einladungsturnier

N = National/Überregional  
Q = Qualifikation erforderlich

o = offen

Offen ausgeschriebene Turniere sind für alle spielberechtigten DBV-Angehörige auch ohne gesonderte Einladung zugelassen. Einladungen bzw. Ausschreibungen können bei den Veranstaltern angefordert werden.

### Februar

01. - 03.	I o	12. Göttinger Hallenmeisterschaften .....	NBGV	2
09. / 10.	N o	6. Celler Hallenturnier .....	NBGV	2

### März

01. - 03.	I o	13. Göttinger Hallenmeisterschaften .....	NBGV	2
08. - 10.	I o	Ouvertüre '91 des 1. MGC Wittringen .....	NBV	2
09. / 10.	N o	7. Celler Hallenturnier .....	NBGV	2
10.	N E	Frühjahrsturnier des 1. Porzer MGC .....	NBV	1
15. - 17.	I o	1. Intern. „Düssel-Wanderpreis-Turnier“ des 1. CMC Düsseldorf .....	NBV	2
16. / 17.	N o	1. Hallenturnier für Senioren des 1. BGC Celle .....	NBGV	2
17.	N o	21. Frühjahrsturnier des 1. MGC Köln .....	NBV	1
17.	N E	Einladungsturnier des Küssaberger BC .....	BBS	1
23. / 24.	N o	Rodgau-Pokal-Turnier des MGC Jügesheim .....	HBSV	2
23. / 24.	N o	<b>3. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1</b> .....	alle	1
28. - 31.	I o	18. IMMT 1991 des 1. MGC Mettmann .....	NBV	2
29. / 30.	I o	Internationale Berliner Kombimeisterschaft .....	BBGV	1+2
30. / 31.	I E	9. Intern.-Oster-Marathon-Turnier des MGC Bad Homburg .....	HBSV	1
30. / 31.	N o	31. Oster-Marathon-Turnier des BGC Hamm-Uentrop .....	NBV	1
30. / 31.	I o	26. Intern. Osterturnier 1991 des 1. MC Weinheim .....	BBS	2
30. / 31.	N o	18. Marathonturnier des Hamburger MC .....	HBV	1

### April

30. - 01.	I o	Sachsenwald-Pokalturnier des VfL Lohbrügge und des TSV Hohenhorst .....	HBV	2
31. / 01.	I o	Intern. Krügerl-Turnier des 1. BGC Landshut .....	BBV	1
06. / 07.	N o	<b>2. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 2</b> .....	alle	2
07.	N o	15. Volksparkturnier des MSV „Pistenteufel“ Mainz .....	BRP	1
13. / 14.	N Q	<b>3. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM</b> .....	alle	
19. - 21.	N o	2. Wilhelm Busch Turnier des BGC Dassel .....	NBGV	2
20. / 21.	N Q	<b>4. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1 und Bundesranglistenturnier Abt. 1</b> .....	alle	1
27. / 28.	N Q	<b>4. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM</b> .....	alle	

### Mai

04. / 05.	I o	Blüten-Marathon-Turnier des MSC Bensheim-Auerbach .....	HBSV	1
04. / 05.	N o	<b>3. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 2</b> .....	alle	2
05.	I o	Befreiungshalle-Pokal des MGC Befreiungshalle Kelheim .....	BBV	1
09. - 12.	I o	Himmelfahrtsturnier 1991 des BGV „Kieler Förde“ .....	SHBSV	2
10. - 12.	I o	2. offene Bad Rothenfelder Bahngolfmeisterschaften .....	NBV	2
10. / 11.	N Q	<b>Deutschlandpokal</b> .....	DBV/HBSV	
10. / 11.	N Q	<b>Jugendländerpokal in Trappenkamp (Kombination)</b> .....	DBJ/SHBSV	1+2
11. / 12.	I o	Großer Preis von Koblenz .....	BRP	2
11. / 12.	I o	Münchner-Kindl-Pokalturnier des BSV 86 München .....	BBV	1
11. / 12.	N o	Freundschaftsturnier des 1. MGC Lohmar .....	NBV	1
12.	I o	2. Breisgau-Turnier des MGC Freiburg .....	BBS	2
12.	I o	Pokalturnier der BG Pfullingen .....	WBV	1
15. - 20.	I E	<b>Jugend-Nationencup</b> .....	IGBV/A	F
17. - 19.	I o	Intern. Miniaturgolf Turnier des Kölner MC .....	NBV	2
17. - 19.	I o	27. Intern. Pfingstturnier des MC Schriesheim .....	BBS	2
17. - 20.	I o	27. Celler Pfingstturnier .....	NBGV	2
18. / 19.	I o	18. Intern. Kurt-Wange-Gedächtnispokal-Turnier .....	BBGV	2
18. / 19.	N o	„Waldbühnen-Pokal“ des TV Trappenkamp .....	SHBSV	1+2



## BUNDESTERMINPLAN 1991

18. / 19.	N o	3. Bahnengolfturnier der Röm. Weinstr. u. 10jähr. Bestehen des MGF Schweich	BRP	1
18. / 20.	I E	<b>Nationencup</b> .....	IBGV/CSFR	
19. / 20.	I o	Pokalturnier des SSC Stuttgart .....	WBV	1
25. / 26.	N o	Malerdorf-Pokalturnier des CGC Grötzingen .....	BBS	3
25. / 26.	N Q	<b>5. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM</b> .....	alle	

### Juni

01. / 02.	N Q	<b>4. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 2 und Bundesranglistenturnier Abt. 2</b> .....	alle	2
01. / 02.	N o	Hirschgartenturnier des BGSV Bad Homburg .....	HBSV	1
01. / 02.	I o	Frankrenland-Pokal-Turnier des 1. MGC Bayreuth .....	BBV	1
08. / 09.	N Q	<b>6. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM</b> .....	alle	
15.	N o	15. Ruhr-Möhne-Turnier des MSK Neheim-Hüsten .....	NBV	1
15. / 16.	I o	Pokalturnier des MGC Langenau .....	WBV	2
15. / 16.	N Q	<b>ggf. Nachholspiele</b> .....	alle	
16.	I o	Frankfurt-Mixed '91 des KGC Waldstadion .....	HBSV	2
21. - 23.	I o	IMT des MGC Westhofen .....	NBV	2
21. - 23.	I o	Turnier um das Wappen der Stadt Darmstadt der SG Arheilgen .....	HBSV	1
21. - 23.	I o	„Int. Kieler Miniaturgolf-Wettspiele“ des MGC Olympia Kiel .....	SHBSV	2
22. / 23.	I o	9. Rhein-Ahr Pokalturnier des MGC Bad Bodendorf .....	BRP	2
22. / 23.	N Q	<b>Bundesliga-Aufstiegsspiele</b> .....	DBV	1+2
22. / 23.	I o	11. Wiesental-Meisterschaften des BSV '80 Steinen .....	BBS	2
22. / 23.	N o	1. Vellmarer Pokalturnier des 1. MSC Kassel .....	NBGV	2
22. / 23.	N o	Pokalturnier des BGC Lauffen .....	WBV	2
28. - 30.	I E	1. Intern. Einladungsturnier des BGC Bonn .....	NBV	2
28. - 30.	N o	6. Lolls-Pokal-Turnier des MGC Bad Hersfeld .....	HBSV	2
29. / 30.	N o	8. Rebland-Turnier des BSV 82 Ohlsbach .....	BBS	2
29. / 30.	N o	25jähr. Jubiläums-Turnier des MC Britz .....	BBGV	2
29. / 30.	N Q	<b>Endrunden LV-RL/-Meisterschaften Abt. 1</b> .....	alle	1
29. / 30.	N o	Pokalturnier des MGC Metzingen .....	WBV	2

### Juli

06. / 07.	I o	Staffelseepokalturnier und W.-Decker-Gedächtnispokal des MGC Murnau .....	BBV	1
06. / 07.	I o	22. Int. Saarlandturnier des 1. MGC Saar St. Ingbert .....	SBaV	1
06. / 07.	N Q	<b>Endrunden LV-RL/-Meisterschaften Abt. 2</b> .....	alle	2
12. - 14.	I o	10. I. M. T. der BGS Hardenberg-Pötter .....	NBV	2
12. - 14.	I o	IHM in Niendorf und Lurup des HBV .....	HBV	2
13. / 14.	I o	23. Großer Preis von Wetzlar .....	HBSV	2
13. / 14.	I o	Ammersee-Masters 91 des MGC Dießen .....	BBV	1
13. / 14.	N o	25. Gemeinde-Pokal-Turnier des MC Ilvesheim .....	BBS	2
14.	N E	Offizielles Einladungsturnier des MGC Rot-Weiß Wanne-Eickel .....	NBV	1
18. - 20.	N Q	<b>Deutsche Bahnengolfmeisterschaften 1991 Abt. 1</b> .....	DBV/BBGV	1
19. - 21.	I o	IMT des MGC Syburg .....	NBV	2
20. / 21.	I o	6. Intern. Schauenburg-Pokalturnier des BGC Oberkirch .....	BBS	2
20. / 21.	I o	WWK-Pokal Bollendorf der DJK Prüm-Enz .....	BRP	2
21.	I o	6. Weiß-Blau-Turnier 1. Münchener MC .....	BBV	1
25. - 27.	N Q	<b>Deutsche Bahnengolf Jugendmeisterschaften</b> .....	DBJ/SBaV	1+2
26. - 28.	N o	4. Harkort-Cup des BGSV Herdecke .....	NBV	2
27. / 28.	I o	Nord Cup des BGC Schleswig .....	SHBSV	2
27. / 28.	I o	Pokalturnier des MGSC Wernau .....	WBV	1
27. / 28.	N o	1. V.-Filsinger-Gedächtnisturnier des 1. MGC Ladenburg .....	BBS	2
27. / 28.	N o	Libori-Marathon-Turnier des 1. MGC Paderborn .....	NBV	1
27. / 28.	N o	Freundschaftsturnier des MGC Neviges .....	NBV	1
27. / 28.	N o	2. Hugo Lang Gedächtnisturnier des 1. MGC Bobenheim-Roxheim .....	BRP	2
28.	I o	6. Pokalturnier - 30 Jahre CGC Zillertal .....	BBV	3

### August

01. - 03.	N Q	<b>Deutsche Bahnengolfmeisterschaften 1991 Abt. 2</b> .....	DBV/SBaV	2
-----------	-----	-------------------------------------------------------------	----------	---



## BUNDESTERMINPLAN 1991

03. / 04.	I o	11. Intern. Eschachpokal-Turnier des MGC Niedereschach .....	BBS	2
03. / 04.	N o	2. Offene Wiehler Stadtmeisterschaften .....	NBV	1
03. / 04.	I o	5. Miniaturgolfturnier des MGC Troisdorf-Bonn-Tannenbusch .....	NBV	2
03. / 04.	N E	Wohra-Pokal-Turnier des CGC Rauschenberg .....	HBSV	3
04.	I o	Zugspitz-Pokal '91 des 1. BGC Garmisch-Partenkirchen .....	BBV	2
<b>08. - 10.</b>	<b>I Q</b>	<b>Jugend-Europameisterschaften 1991 .....</b>	<b>IGBV/DK</b>	<b>2+F</b>
09. - 11.	I o	Großer Preis von Dormagen .....	NBV	2
10. / 11.	I o	Schwarzwaldpokal-Turnier des MC Hardt .....	BBS	2
10. / 11.	I o	5. Münze Pokalturnier .....	NBGV	2
10. / 11.	N o	Pokalturnier des MSC Herscheid .....	NBV	1
10. / 11.	N o	Rhein-Neckar-Wanderpokal des 1. MGC Mannheim .....	BRP	2
10. / 11.	N o	Pokalturnier des MGC Remseck .....	WBV	2
11.	I o	23. Intern.-Taunus-Turnier des MGC Bad Homburg .....	HBSV	1
11.	I o	„Großer Preis der Stadt Nürnberg“ .....	BBV	2
11.	N E	Gamser-Brummer-Wanderpokal des MSC Berliner-Bär .....	BBGV	2
<b>16. / 17.</b>	<b>N Q</b>	<b>Deutsche Bahngolfmeisterschaften Abt. 3 .....</b>	<b>DBV</b>	<b>3</b>
16. - 18.	I o	7. IMT des BGSC „Gut Schlag“ Gladbeck .....	NBV	2
16. - 18.	I o	Trave Pokal des MGC Bad Oldesloe .....	SHBSV	2
17. / 18.	I o	Ebertpark Wanderpokal des 1. MGC Ludwigshafen .....	BRP	2
17. / 18.	I o	Bliestaltturnier des FC Bliessen .....	SBaV	1
17. / 18.	N o	Waffenschmidtturnier des MGC Solingen .....	NBV	1
17. / 18.	N o	23. Marathonturnier des MGC Bad Salzuflen .....	NBV	1
17. / 18.	N o	Nahetal-Turnier des MSV Bad Kreuznach .....	BRP	1
17. / 18.	N o	Niedersachsen-Kombi des 1. BGC Hannover .....	NBGV	1+2
18.	I o	Maintal-Turnier 1. Fränkischer MGC Lichtenfels .....	BBV	1
18.	N o	10. Schloßpokalturnier des BSV Inzlingen .....	BBS	2
18.	I o	13. Honberg-Pokalturnier des 1. MGC Tuttlingen-Möhringen .....	BBS	1
<b>22. - 24.</b>	<b>I Q</b>	<b>Bahngolfweltmeisterschaften in Oslo .....</b>	<b>IGBV/N</b>	
23. - 25.	I o	14. IMT der BGSV Kerpen .....	NBV	2
23. - 25.	I o	5. Welfen-Pokalturnier des SV Siegfried Braunschweig .....	NBGV	2
24. / 25.	I o	Dr.-Castillo-Gedächtnis-Pokalturnier des 2. MGC Worms .....	BRP	2
24. / 25.	I E	30 Jahre MGC Köln und 10. Dieter Spohr Gedächtnisturnier .....	NBV	1
24. / 25.	I o	Allgäu-Cup des MGC Kempen .....	BBV	1
24. / 25.	I o	Pokalturnier des MCE Sinderfingen .....	WBV	2
24. / 25.	N o	10. Rheingau-Pokalturnier des BGC Rheinau-Freistadt .....	BBS	2
24. / 25.	N o	5. Pfungstädter 18-Bahnen-Pokal-Turnier .....	HBSV	2
24. / 25.	N o	17. Spandauer Havelpokal .....	BBGV	2
24. / 25.	N o	26. Rhein-Main-Turnier des 1. MGC Mainz .....	BRP	1
24. / 25.	N o	19. Marathonturnier des MSC Hamburg-Neu Wulmstorf .....	HBV	1
25.	I o	Mittelmosel-Turnier des MGC Traben-Trarbach .....	BRP	1
25.	N o	Pokalturnier des BGSC Steinheim .....	WBV	1
<b>29. - 31.</b>	<b>I o</b>	<b>Internationale Senioren-Meisterschaften 1991 .....</b>	<b>IGBV/S</b>	<b>2+F</b>
<b>30. / 31.</b>	<b>N Q</b>	<b>DBV-Europa-Cup-Ausscheidung .....</b>	<b>DBV/alle</b>	
<b>September</b>				
30. - 01.	I o	24. Int. Niederrhein-Wanderpokal-Turnier des 1. KGC Mönchengladbach .....	NBV	2
30. - 01.	N o	Herbstturnier des MTS Tegel .....	BBGV	2
31. / 01.	I o	Marathon Turnier des MGSC Westerwald-Hachenburg .....	BRP	1
31. / 01.	N o	Siebengebirgsturnier des MSC Bad Godesberg .....	NBV	1
31. / 01.	N o	„Goldene-Sonntag-Turnier“ des BSV Bad Pyrmont .....	NBV	1
31. / 01.	N o	Pokalturnier des MGC Brunsbüttel .....	SHBSV	2
31. / 01.	N o	Ritter-Gebhard-Pokal des SV Glück Auf Gebhardshagen .....	NBGV	2
01.	I o	17. Hochrheinpokalturnier der MGF Waldshut .....	BBS	1
01.	I o	Winzerfest-Turnier des MSC Bensheim-Auerbach .....	HBSV	1
01.	I o	4. Illtalerpokalturnier .....	BBV	2
01.	N o	8. Mosel-Eifel-Turnier des BSC Klausen .....	BRP	1
<b>07. / 08.</b>	<b>N o</b>	<b>1. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 2 .....</b>	<b>alle</b>	<b>2</b>



## BUNDESTERMINPLAN 1991

08.	N E	23. Marathon-Turnier des VFM Berlin .....	BBGV	1
14. / 15.	N Q	1. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM .....	alle	
20. - 22.	I o	8. Harz-Heide-Pokal '91 des TSV Salzgitter .....	NBGV	2
21. / 22.	N o	1. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1 .....	alle	1
28. / 29	N Q	2. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM .....	alle	
<b>Oktober</b>				
03. - 05.	I Q	Europa-Cup 1991 .....	IGBV/CH	
05. / 06	N o	Erich-Schmitt-Gedächtnisturnier der SG Arheilgen und des HBSV .....	HBSV	1
05. / 06.	N o	Berlin-Pokal 91 .....	BBGV	1
06.	I o	6. Willy-Arnold-Gedenk-Turnier der MGF Singen .....	BBS	1
06.	I o	Abschluß-Turnier des 1. NMC Kelheim .....	BBV	1
06.	N o	Pokalturnier des MGC Felderbachtal .....	NBV	1
12. / 13.	N o	13. Groov-Turnier der 1. Porzer MGC .....	NBV	1
12. / 13.	N o	2. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1 .....	alle	1
13.	N o	2. Herbstabschlußturnier des MC Schriesheim .....	BBS	2
19. / 20.	N Q	ggf. Nachholspiele .....	alle	
20.	I o	12. Intern. Hohentwiel-Pokalturnier des 1. BGC Singen .....	BBS	1
25. - 27.	I o	Erftpokal des BGC Schloß Paffendorf .....	NBV	2
26. / 27.	N E	Jahresabschluss-Marathon-Turnier des BGC Herford .....	NBV	1

## VORPLANUNG 1992

<b>März</b>				
21. / 22	N o	3. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1 .....	alle	1
28. / 29.	N o	2. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 2 .....	alle	2
<b>April</b>				
04. / 05.	N Q	3. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM .....	alle	
11. / 12.	N Q	4. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 1 und Bundesranglistenturnier Abt. 1 .....	alle	1
17. - 20.	I Q	Alpen-Cup 1992 (Ostern) alternativ LK .....		
19. / 20.	I o	27. Int. Osterturnier, 7. E.-Strauß Gedächtnis-Turnier des MC Weinheim .....	BBS	2
25. / 26.	N Q	4. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM .....	alle	
<b>Mai</b>				
02. / 03.	N Q	5. Spieltag Bundesligen/LV-MM .....	alle	
09. / 10.	N o	3. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 2 .....	alle	2
15. / 16.	N Q	Deutschlandpokal und Jugendländerpokal .....	alle	1+2
23. / 24.	N Q	4. Spieltag LV-Ranglisten Abt. 2 und Bundesranglistenturnier Abt. 2 .....	alle	2
30. / 31.	N Q	6. Punktspieltag Bundesligen/LV-MM .....	alle	
<b>Juni</b>				
06. - 08.	I Q	Länderkampf (Pfingsten) alternativ Alpen-Cup .....	alle	
13. / 14.	N Q	ggf. Nachholspiele .....	alle	
20. / 21.	N Q	Bundesliga-Aufstiegsspiele .....	alle	
27. / 28.	N Q	Endrunden LV-RL/-Meisterschaften Abt. 1 .....	alle	1
<b>Juli</b>				
04. / 05.	N Q	Endrunden LV-RL/-Meisterschaften Abt. 2 .....	alle	2
16. - 1.	N Q	Deutsche Bahngolfmeisterschaften 1992 Abt. 1 .....	alle	1
23. - 25.	N Q	Deutsche Jugendmeisterschaften 1992 .....	alle	
<b>August</b>				
30. - 01.	N Q	Deutsche Bahngolfmeisterschaften 1992 Abt. 2 .....	alle	2
06. - 08.	I Q	Jugend-Europameisterschaften 1992 .....	alle	
20. - 22.	I Q	Europameisterschaften 1992 .....	alle	
27. - 30.	I Q	Senioren-Europameisterschaften 1992 .....	alle	
29. / 30.	N Q	DBV-Europa-Cup-Ausscheidung .....	alle	



Eine hervorragende Leistung bot bei den Herren Christian Stör (SKG Walldorf), der den Wettbewerb mit einer 19er Runde begann und dabei die relativ leichte Brücke (drittletzte Bahn) ausließ, während er die schwierigen Pisten Doppelwelle, Salto und Schleife mitnahm. Nach weiteren guten Runden landete er auf dem vierten Platz, wobei er das Stechen gegen den Algunder Franz Waldner verlor. Sieger bei den Herren wurde Daniel Fuchsberger (Lana) nach Stechen gegen den Naturser Roman Gamper (je 134), Waldner und Stör hatten je 136 Punkte auf ihrem Konto.

Bei den Damen belegte Renate Klos-Seipel (SG Arheilgen) mit 153 Schlägen den zweiten Platz hinter der Siegerin Helene Fuchsberger (SV Lana) 151. Renate Hofmann (SG Arheilgen) wurde Fünfte (160), Inge Kallisch (BGSV ABlar) Siebte (169) und Christina Weinstein (SG Arheilgen) Achte (175). Bei den Gemischten Vierer-Vereinsmannschaften belegte die SG Arheilgen mit 570 Schlägen den zweiten Platz hinter MGV Alpes de Algund (569).

Zwei Sieger stellte Hessen eine Woche später auch auf der schwierigen Bahn in Lena: Beide kamen wieder aus dem Seniorenbereich. Bei den Seniorinnen siegte erneut Irene Sauer (SGA) mit 164 Schlägen aus sieben Durchgängen, bei den Senioren 1 war Manfred Kalisch (BGSV ABlar) erfolgreich (166). Ausgezeichnet spielte bei den Seniorinnen auch Luise Schäfer (ABlar), die auf den dritten Rang kam (194).

Weitere Plazierungen bei den Senioren: 4. Erich Hess (Arheilgen) 156, 6. Jochen Sauer (Arheilgen) 159, 10. Erich Stör (Walldorf) 168.

Damen: 1. Helene Fuchsberger (Lana) 174, 2. Renate Hess (Arheilgen) 177, 3. Inge Kallisch (ABlar) 199.

Herren: 1. Dietmar Stolz (Süßen) 159, 8. Rainer Hess (Arheilgen) 149.

Bei den gemischten Vierer-Vereinsmannschaften siegte Besigheim mit 404 Schlägen, Dritter wurde SG Arheilgen nach Stechen gegen Algund.

Das beste Einzelergebnis beim Turnier in Algund spielte für Hessen der Senior Erich Stör (SKG Walldorf), der am ersten Tag aus vier Runden 90 auf der Scorekarte stehen hatte. Dies reichte indessen nicht zum Sieg, denn Ingo von der Knesebeck (Göttingen) spielte zwei Tage später 86 – beide Ergebnisse hätten in der Herren-Kategorie für den zweiten bzw. fünften Platz gereicht. Mit Erich Hess auf dem vierten Platz (95), Manfred Drecher (MGC Wetzler/97) auf dem achten und Jochen Sauer (Arheilgen/99) auf 11. Platz blieben weitere Spieler aus Hessen unter der 100er Grenze.

Sieger der Herrenkategorie wurde Horst Spierk (Telfs) mit 85 Zählern vor Thomas Büttner (Ludwigshafen) mit 86, Dietmar Stolz (Süßen) mit 87, Johann Plachota (Vösendorf) mit 88 und Roland Hillenbrand (Algund) mit 90.

Bei den Damen, bei denen Rita Hinterndorfer (Sierning) mit 92 Schlägen gewann, wurde Renate Hess (Arheilgen) mit 107 Achte. Und einen neuerlichen Sieg gab es für Irene Sauer in der Seniorinnen-Kategorie, wenn die Arheilgerin auch vom gespielten 101-Ergebnis etwas enttäuscht war. Grazia Stör (Walldorf) trat hier wegen einer Grippe nicht an, die ABlarer waren bereits abgereist. In der Mannschaftswertung fiel noch einmal ein sechster Rang für die SG Arheilgen ab.

Die Südtiroler Veranstalter stellen auch alljährlich eine Gesamtwertung aller drei Turniere zusammen (nach Schnitt), die aber insofern nicht aussagekräftig ist, als ja nicht alle Wettbewerbe von allen gespielt werden. Mit einem Schnitt von 70,99 aus drei Turnieren gewann Roland Hillebrand (Algund) vor seinem Mannschaftskollegen Roland Gasser (71,27). Fünfte wurde Irene Sauer (77,18). Weitere Plazierungen: 8. Jochen Sauer, 11. Erich Stör, 12. Gerhard Hoffmann, 15. Willi Pluschke (alle Hessen).

Besonders reizvoll sind diese drei Turniere dadurch, daß man sie mit einem Urlaub verbinden kann. Die Wettkämpfe gefallen auch durch das Rahmenprogramm, bei dem sich diesmal besonders der MGV de Alpes Algund auszeichnete, der sein 20. Turnier durchführte.

Erich Stör

## DBV-BUNDESKADER 1991

### Richtigstellung der Vereinszugehörigkeit

In der Ausgabe 4/90 sind einige Fehler enthalten, hier die Richtigstellung des DBV-Kaders 1991:

#### B 1-Kader

Conrad, Norbert	MGC Brechten	NBV
Czerwek, Hans-Dirk	1. MGC Mainz	BRP
Gerloff, Michael	MGC Göttingen	NBGV

#### B 2-Kader

Jähn, Andrea	BGS Hardenberg	NBV
--------------	----------------	-----

#### C-Kader

Bahr, Ingo	1. MGC Göttingen	NBGV
Clasen, Timm	BGV Kieler Förde	SHBSV
Duzella, Heike	MSC Herscheid	NBV
Heydt, Carola	MGC Olympia Kiel	SHBSV



## Patenschaft

### NBGV-Patenschaft für Sachsen-Anhalt

Der NBGV hat die Bahngolf-Patenschaft für das Land Sachsen-Anhalt übernommen. Dies bedeutet:

1. Hilfe bei Vereinsgründungen.
2. Hilfe beim Aufbau einer Landesverbands-Organisation.
3. Im Anfangsstadium der Bahngolf-Entwicklung in Sachsen-Anhalt sind Vereine aus diesem Bereich als Hospitanten am NBGV-Spielbetrieb willkommen.
4. Kontaktaufnahme mit zuständigen Stellen in Sachsen-Anhalt zum Zwecke der Förderung des Baues von Anlagen und des Bahngolfsports allgemein.
5. Kooperation mit dem DBV wird angestrebt.

Auf dieser Grundlage wurde der Vorstand aktiv. Erste Ergebnisse:

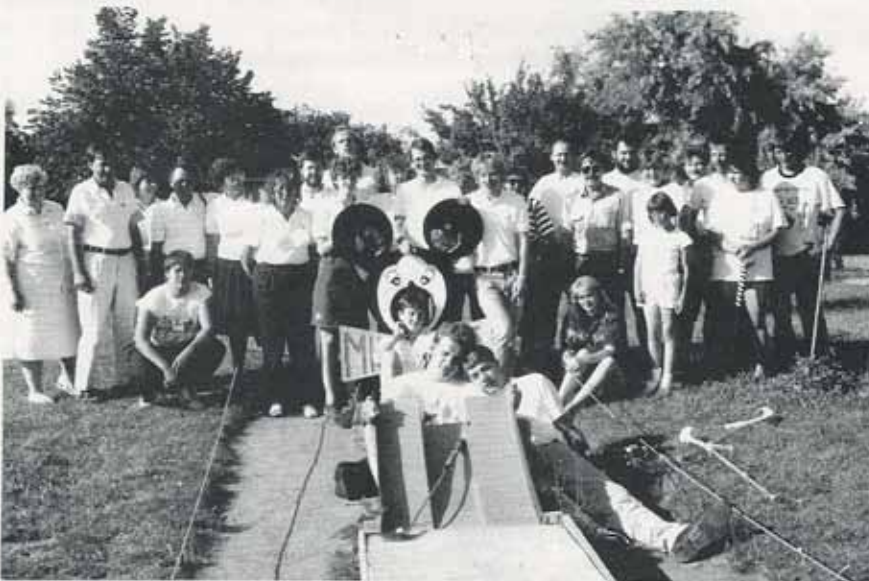
1. Über den BGC Goslar bestehen Kontakte nach Timmenrode. Dort soll eine Miniaturgolf-Anlage gebaut werden. Wenn es dazu kommt, wird sich der BGC Goslar um Anlage und Vereinsgründung kümmern.
2. In Magdeburg gibt es eine Fantasie-Anlage im Rahmen der Magdeburger Sportstätten. Betriebe,

die sich als Betreiber der Anlage bereiterklärt haben, einen evtl. sich bildenden Verein eine Heimstatt zu bieten. Eine Besichtigung der Anlage ist vorgesehen.

3. Im Goethepark in Salzwedel existiert eine „Minigolf“-Anlage. Der dortige Kreissportbund will Bahngolf in der Kreiszeitung vorstellen.
4. Die Turn- und Sportgemeinschaft Calbe im Kreis Schönebeck verfügt über eine Minigolfanlage „im weitesten Sinne“. Der dortige Kreissportbund hat einen Erfahrungsaustausch in Calbe vorgeschlagen. Der NBGV hat seine Teilnahmebereitschaft erklärt.
5. Dann gibt es noch die intensiven Kontakte des 1. BGC Hannover mit dem 1. BGC Leipzig im Rahmen der Partnerschaft der beiden Städte. Im letzten „Bahngolfer“ wurde darüber ausführlich berichtet.

Der Vorstand wird die geknüpften Kontakte vertiefen und sich um weitere Informationen bemühen. Zu gegebener Zeit wird er an NBGV-Vereine wegen der Übernahme spezieller Patenschaften herantreten. Wir hoffen, daß wir vom DBV oder den Bahnbauern über neue Bahngolf-Anlagen umgehend informiert werden, damit wir gezielt Vereinsgründungen initiieren können.

*Gerhard Snaga, Vorsitzender*



Erstes Treffen des 1. BGC Hannover mit dem 1. BGC Leipzig im Juli 1990

## Buchtips

### Sport und Ernährung

– Ein schneller Ratgeber –

Handbuch Sportler Ernährung  
Kurt-Reiner Geiß/Michael Hamm  
292 Seiten, DIN A5, Hardcover  
DM 69,50 zzgl. Vertriebskosten

Neben dem persönlichen richtigen Training ist die Ernährung ein wesentlicher Leistungs- und Erfolgsbaustein. In enger VVerknüpfung von sportmedizinischen Gegebenheiten und ernährungsphysiologischen Erfordernissen ist hierzu ein Ratgeber besonderer Art entstanden:

Das Handbuch Sportler-Ernährung, verfaßt von Dr. med K.-R. Geiß und Prof. Dr. trop. M. Hamm erhebt den Anspruch,

- sportmedizinisch-ernährungsphysiologisch gesichertes Wissen aufzubereiten,
- konkrete Anweisungen für die Praxis zu geben,
- spekulative Aussagen kritisch zu prüfen,
- auf mißverständliche Informationen und falsche Verhaltensweisen aufmerksam zu machen.

Als wissenschaftlich fundiertes Fachbuch mit praktischer Ausrichtung wendet es sich an die Fachkräfte im Bereich Sport und Ernährung:

- Sportlehrer und Trainer
- Leistungssportler
- ernährungsmedizinische Berater
- Ärzte und Sportmediziner
- Sportverbände und -vereine
- Fachjournalisten
- Fachleute in Produktentwicklung und -herstellung
- Fachkräfte in der Ernährungsberatung und Lebensmittelüberwachung
- Inhaber von Fitneßstudios.

Zu beziehen bei:

B. Behr's Verlag GmbH & Co.,  
Averhoffstraße 10, 2000 Hamburg 76  
Telefon 040/22 70 08 18/19  
Telex 2 15 012 behrs d  
Telefax 040/220 10 91



## Buchtips

### Einen Wegweiser im Irrgarten . . .

könnte man die zweite Ausgabe des Bahnengolfbällebuches nennen. War die erste Ausgabe ein lobenswerter und vielfach begrüßter Versuch, der Erfassung der „alten“ und noch erhältlichen Bälle, und fast ausschließlich auf Prospektangaben basiert, so ist die zweite Ausgabe, wenn man beide einmal vergleicht, eigentlich ein völlig neues Buch.

Auch diesmal ist es zweisprachig, aber niederländisch und deutsch stehen auf getrennten Seiten. Auch diesmal bilden Prospektangaben eine wesentliche Grundlage für die technischen Angaben für die Bälle (Gewicht, Shorehärte und Sprunghöhe).

Aber dabei haben es die Autoren nicht bewenden lassen. Auf über 25 Seiten (pro Sprache) wird ein wenig über die Geschichte des Sports, die Entwicklung der Anlagen, über die Spielausrüstung und – natürlich – über Bälle berichtet. Zu den Bällen wird etliches gesagt: Es wird erläutert, was die Daten bedeuten; man kann ein paar Hinweise zur Ballbezeichnung lesen, und schließlich wird eingehend die Herstellung und das Lackieren von Bällen beschrieben.

Bei der Beschreibung und Auflistung der Bälle zeigt allein der Umfang des technischen Teils der zweiten Ausgabe (270 Seiten gegenüber 88 in der ersten Ausgabe) und ein Blick in den Text, wieviel mehr an Informationen zusammengetragen worden ist. Die Texte sind von sprachlichen Unge-

reimtheiten und prospektüblichen Anpreisungen bereinigt worden. Es sind Querverweise aufgenommen worden, zu vielen Bällen sind neue Angaben, z. B. über die Rohlinge, den Lack, das Temperaturverhalten, die Farben und deren Nuancierungen usw. aufgenommen worden.

Und bei den Daten haben sich die Autoren nicht nur auf Prospektangaben beschränkt, sondern sie durch echte Meßdaten ergänzt, besonders bei „gängigen“ Bällen, d. h. bei Bällen, die jahrelang im Verkaufsprogramm der Hersteller waren und bei denen viele Serien aufgelegt wurden. Die intensive Nachforschungsarbeit hat sich auch in detaillierten (neuen) Angaben über die sogenannten alten Bälle, über die Vorläufer, über Bälle, die in keinem Prospekt zu finden sind, niedergeschlagen.

Die Autoren haben sorgfältig recherchiert und auf diese Weise ein Buch mit hohem Informationswert geschaffen. Der eigentlich nüchterne Inhalt dieses Sachbuchs wird durch 42 Bilder in Vierfarbdruck mit typischen Bällen wunderbar aufgelockert und ergänzt.

Und noch einige Worte zur Aufmachung und zum Druck: Eine klare Schrifttype und eine übersichtliche Einteilung des Textes, eine logische Aufgliederung, gute Papierqualität und trotz des vierfachen Umfangs ein handliche gebliebenes Taschenbuch, das außerdem auch durch seinen erstaunlich günstigen Preis von DM 39,50 voll überzeugt.

Zu beziehen über:  
Adresse siehe Anzeige

## Festschrift des Deutschen Sportbundes

Anlässlich seines 40-Jahr-Jubiläums, das am 14./15. Dezember 1990 in Hannover begangen wird und bei dem in historisch glücklicher Fügung auch die fünf neuen Landessportbünde des DSB beitreten und die Zahl seiner Mitgliedsorganisationen auf 91 erhöhen werden, wird eine Festschrift herausgegeben, die den Titel trägt: Die Gründerjahre des Deutschen Sportbundes. Wege aus der Not zur Einheit.

Das repräsentative, mit vielen Fotos, Abbildungen und Dokumenten versehene Buch im Format 22 x 27 cm wird einen Umfang von ca. 390 Seiten haben. Es eignet sich in hervorragender Weise für Ehrungen, als Jahreshilfe und zur Überreichung bei anderen repräsentativen Gelegenheiten.

Der genaue Preis dieses Werkes, an dem 50 Autoren und Autorinnen mitgearbeitet haben, kann zwar noch nicht genannt werden; er wird voraussichtlich bei gegen 70,- DM liegen (und leider nicht, wie anderenorts gemäß einer sehr frühen und unverbindlichen Kalkulation verlautbart, bei um die 50,- DM). Es handelt sich hierbei um einen rabattierten Preis, d. h. der spätere Preis bei Verkauf über den Buchhandel wird mindestens 20,- DM darüberliegen. Der DSB führt derzeit noch Gespräche mit Sponsoren; sollte es von dieser Seite zu finanzieller Unterstützung kommen, ließe sich der Endpreis möglicherweise noch senken.

Ich möchte Sie heute bitten, sich nicht nur für eine Anschaffung der Festschrift für Ihre Zwecke zu entscheiden, sondern auch für eine Verbreitung dieses Angebotes bei Ihren Mitgliedern zu sorgen.

Hinzugefügt sei der Hinweis, daß der Festschrift im Frühsommer 1991 ein Ergänzungsband in „einfacher“ Aufmachung folgen wird, der weitere wichtige Beiträge zur „Vor- und Frühgeschichte“ des Deutschen Sportbundes und seiner Mitgliedsverbände



2. Ausgabe mit stark erweitertem Text und 42 Abbildungen lieferbar direkt oder über die Inserenten:

- Deutsche Miniaturgolf Betriebsges., Hamburg
- Detlev Kiesow, Lübeck
- Fritz Lange, Mönchengladbach
- Stefan Reisinger, Lappersdorf
- Harry Rothe, Herford
- Norbert Ruff, Ravensburg
- Florida Ballversand, Studen/Schweiz
- Hans Gamma, Amriswil/Schweiz
- Pro Golf Austria, Salzburg/Österreich, oder über Ihren Fachhändler.

Adalbert Rüsing  
Coutandinstraße 37 · 6082 Mörfelden-Walldorf 2  
☎ 06105/6665 oder 06103/88294 · Fax: 06103/88343



enthält. Diese Beiträge mußten alleine wegen der Limitierung des Umfanges der Festschrift und um diese erschwinglich zu machen, für einen zweiten Band vorgesehen werden.

Bitte richten Sie Ihre Bestellungen an die Abteilung Wissenschaft und Bildung in der Hauptverwaltung des Deutschen Sportbundes.

Norbert Wolf

Deutscher Sportbund  
Otto-Fleck-Schneise 12  
W-6000 Frankfurt 71  
Tel. 069/67 00-0  
Telex 4 16 595 dsbf d

### Kalendertips

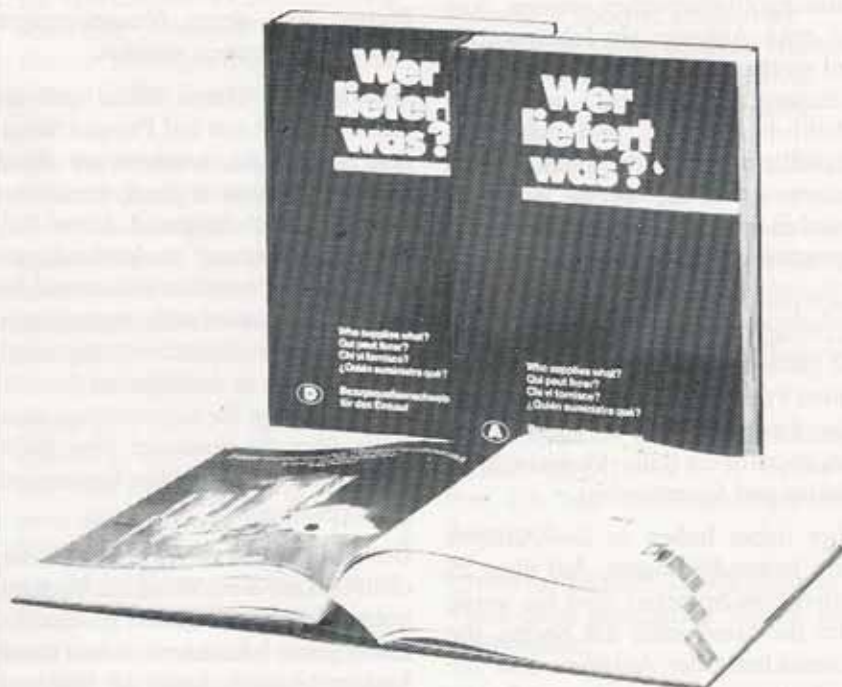
#### Sportkalender 1991 zur Unterstützung der Sporthilfe

26 Welt-, Europa- und Deutsche Meister sowie Olympiasieger haben sich wieder kostenlos in den Dienst einer guten Sache gestellt. Sie sind auf dem 48 x 38 cm großen Wandkalender abgebildet, der mit herausragenden Farbaktionsfotos, Autogrammen, übersichtlichen, abtrennbaren Kalenderleisten und Angaben zur Person der Spitzensportlerinnen und -sportler zugunsten der Stiftung Deutsche Sporthilfe jetzt herausgekommen ist. Die Kopfleiste des Kalenders (48 X 5 cm) ist bedruckbar, so daß Vereinen und Verbänden, Ämtern und Firmen die Möglichkeit der Selbstdarstellung und Eigenwerbung gegeben ist. Der Sportkalender 1991 kostet 25,50 DM, einschließlich Porto, Verpackung und Mehrwertsteuer. Bei Mengenabnahmen ab sechs Stück ermäßigt sich der Preis. 3,- DM pro verkauftem Exemplar fließen der Sporthilfe zu.

DSB-Press

Bestellungen und Anfragen:  
Stiftung Deutsche Sporthilfe  
Otto-Fleck-Schneise 4  
W-6000 Frankfurt am Main 71  
Telefon 0 69 / 6 78 03 35

## Die schnelle Lösung für Einkauf, Verkauf, Werbung



„Wer liefert was?“ – das auflagenstarke Industrienachschlagewerk von Deutschland und Österreich hält Verbindungen und knüpft neue Kontakte zu Hersteller- und Dienstleistungsfirmen.

„Wer liefert was?“ ● in Buchformat ● auf CD-ROM  
informiert ● Btx ● Online



# Wer liefert was?

„Wer liefert was?“ GmbH  
Bezugsquellennachweis  
für den Einkauf  
Normannenweg 18-20  
D-2000 Hamburg 26  
Telefon (040) 25 15 08-0  
Telefax (040) 25 15 08-38  
Telex 2 173 886  
Btx + 30711031# und  
+ 292929114#

„Wer liefert was?“  
Bezugsquellennachweis  
für den Einkauf Ges.m.b.H.  
Dannebergplatz 16  
A-1030 Wien  
Telefon (0222) 7 12 10 74, 7 12 10 98  
Telefax (0222) 7 13 89 48



## Kalendertip

### Tennis '91 – die außergewöhnliche Kalenderidee

Für alle Tennis-Fans, die etwas Besonderes schenken wollen, ist der neue Tenniskalender '91 aus dem Philippka-Verlag (Münster) genau das Richtige:

Denn entsprechend einem gängigen Raketmodell sieht dieser Kalender genau wie ein richtiger Tennisschläger aus. Die Kalenderblätter sind aus stabilem, 68 cm hohem und – am Schlägerkopf – 24,5 cm breitem Karton hergestellt und zeigen anstatt der Bespannung jeweils einen der derzeitigen Weltstars in Aktion.

Steffi Graf und Boris Becker vertreten die deutschen Farben, außerdem sind Martina Navratilova, Zina Garrison, Arantxa Sanchez, Monica Seles, Gabriela Sabatini, Jennifer Capriati sowie die Herren Ivanisovic, Lendl, Edberg, Gomes und Agassi zu sehen. Optisch pfiffig abgerundet und akkurat zusammengehalten werden die Monatsblätter durch eine Tennisball-Abbildung – natürlich auch in Originalgröße – mit einer „versteckten“ Klammer.

Das Kalendarium zielt die untere Hälfte des Schlägerkopfes; die (tennistächtigen) Wochenenden sind farbig hervorgehoben.

Die Rückseiten verraten einiges über die abgebildeten Stars: Biographisches und Highlights der Karriere in Deutsch, Englisch und Französisch, erhofft sich der Verlag doch auch in diesem Jahr im Ausland eine gute Resonanz auf diese originelle Idee.

Erhältlich ist der Kalender zum Preis von DM 29,80 in gut sortierten Buchhandlungen oder beim

Philippa-Verlag  
Postfach 65 40 · 4400 Münster

der im Hinblick auf Sammelbestellungen bereits ab 3 Exemplare Preisnachlässe einräumt.

## Jubiläum

### 25 Jahre Miniatur-Golfclub-Ilvesheim (MCI)

Viele Abende – Stunden der Vorbereitung! Dann am 3. November 1990 war es endlich soweit.

Um 19.15 Uhr eröffnete unser 1. Vorsitzender Wolfgang Kinzig vor vollem Haus, die Jubelfeier mit seiner Begrüßungsansprache.

Alle waren gekommen – Bürgermeister Stellvertreter – die Parteien – und Vereinsvertreter, Repräsentanten des Badischen Sportbundes, sowie des Badischen-Bahngolf-Sportverbandes, viele Nachbarvereine der Minigolfer aus Nah und Fern bis hin zur Schweizer-Grenze, natürlich auch viele Mitglieder. Der Saal des Feuerwehrgerätehauses war bis auf den letzten Platz besetzt. Durchs Programm führte der 2. Vorsitzende H. Bock.

Jetzt konnte das Programm beginnen, beginnend mit einem Augenschmaus – einer Darbietung der Bauchtänzerin Haschiba. Sodann folgte die Freigabe des „Kalten Buffetts“. Gestärkt konnten so die Anwesenden den launischen, kurzweiligen Worten von Werner Pietsch lauschen, der mit viel Liebe und Mühe die Vereins-Chronik zusammengestellt hatte.

Europa-, Deutsche-Baden-Meister, in all den Jahren, waren eine stolze Bilanz.

Für Stimmungsmusik, wie Pausenunterhaltung, sorgte humorvoll Fritz Betzwieser. Nach 21.00 Uhr folgte die Gratulation all der erschienen Orts- und Vereinsvertreter. An dieser Stelle nochmals allen Rednern und Vereinen ein herzliches Dankeschön.

Nach musikalischen Einlagen war es dann soweit, die anwesenden Gründungsmitglieder – Frau Waltraud Senter, Herr Walter Hogen, Fritz Künzler, Hellmuth Neumann und Hans Schmitt – kamen vor, um ein kleines Präsent zu empfangen.

Auch unser Platzbesitzer „Ehepaar Hogen“ konnten wir für 25 Jahre Platzarbeit, mit einer Überraschung danken.

Diverse Mitglieder wurden für 10jährige Mitgliedschaft mit der silbernen Vereinsnadel ausgezeichnet.

Im Anschluß an die Ehrung der MCI Mitglieder erhielt der Beauftragte des BBS, Karl-Ernst Kujath-Dobbertin das Wort. Er war beauftragt dem 2. Vorsitzenden des Badischen Bahngolf-Sportverband Hans Bock vom MCI die goldenen Verbands-



Die Gründungsmitglieder des MC Ilvesheim zusammen mit dem 2. Vorsitzenden Hans Bock



nadel für langjährige Verbandsarbeit zu überreichen.

Danach wurde es so richtig gemütlich! Zuerst mal staunte alles über unseren Zauberer, Rolf Lerch, vom MCI, der nicht nur Eheringe, sondern auch einen neuen Hunderter verschwinden und wieder erscheinen ließ.

Aug und Ohr wurden nochmals, mit dem Tanz von der lieblichen Haschiba verwöhnt.

Noch weit nach Mitternacht saß man gemütlich zusammen, mit „weißt du noch, oder da wollen, werden wir wieder und warte nur nächstes Jahr“ usw. Es war ein schönes Jubiläum – die

Arbeit war lohnenswert. Wir grüßen nochmals Alle, mit einem besonderen Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer.

Für die kommende Saison „Gut Schlag“!  
Hans Bock

*Die Redaktion „Bahnengolfer“ gratuliert dem MC Ilvesheim zum 25-jährigen Jubiläum recht herzlich.*

*Gerne bin ich auch bereit von anderen Jubiläumsveranstaltungen ähnlicher Art zu berichten, Berichte, möglichst mit Foto, bitte an die Redaktion senden.*

## PRO GOLF AUSTRIA PRO GOLF GERMANY

by W. MAIER

### PRO GOLF AUSTRIA jetzt auch in DEUTSCHLAND

PRO GOLF GERMANY - W. Maier ab jetzt in Deutschland. PRO GOLF GERMANY - W. Maier hat den Generalvertrieb für mg-Bälle, Original Thermo Bags und Ball Container. So ist unter anderem die Ballserie mg-MAIER eine Gemeinschaftsentwicklung von uns mit mg-Austria.

Wir sind die Kompetenz in Sachen Golf und Bahnengolf und exportieren in alle europäischen Länder. Unsere Erfahrung ermöglicht es uns, den Kunden bei der Auswahl der Ausrüstung fachgerecht zu beraten. Wir führen Ihre Aufträge rasch und sorgfältig aus.

Fordern Sie bitte unverbindlich unsere Kataloge und Preislisten an. Telefonische Bestellungen bzw. Bestellungen per Telekopierer richten Sie bitte an unsere österreichische Adresse.

Wir führen außerdem Bälle und Zubehör von Deutschmann, Wagner, Euro Golf, Beck & Meth, Sun Golf, Reisinger, Bago, Caddy, Koko-Bag etc. sowie Schläger für Golf und Bahnengolf in großer Auswahl.

Es würde uns freuen, wenn wir Ihnen zu besserem Spiel verhelfen dürfen.

PRO GOLF GERMANY - W. Maier  
D-8233 Anger 2, Fallgrabenstr. 13  
Auslieferung Österreich:

PRO GOLF AUSTRIA, A-5020 Salzburg, Ganshofstr. 16  
Tel. (0043) 662 - 845 405 Fax. (0043) 662 - 891 386

## Leserbriefe

### Stellungnahmen zum offenen Brief von Thorsten Stahlberg („Bahnengolfer“, Nr. 3/90, Seite 16)

Sehr geehrter Herr Stahlberg, es gibt sicherlich viele Dinge im Bahnengolf, über die man diskutieren kann, und bei allen Personen, die es auf der Welt gibt, wird man – wenn man nur lange genug danach sucht und dies auch will – Angriffspunkte finden.

Mit Ihrem Brief jedoch, mit dem Sie auf unsachliche und infame Art und Weise in die persönliche Sphäre abgleiten und versuchen, meinen Beruf und meinen Bildungsweg in den Dreck zu ziehen, disqualifizieren Sie sich selbst in irreparabler Form.

Wenn es Ihnen also wirklich um die Sache gegangen wäre, hätten Sie z. B. meine Anwesenheit auf der DM Abt. 1 dazu nutzen können, mich auf den Sachverhalt anzusprechen; auch sonst gibt es genügend Kommunikationsmittel um Sachverhalte einvernehmlich zu klären. Was mag oder muß Sie bewogen haben, Ihre Fragestellungen in persönlich diffamierender Form hinauszuposaunen?

Klarstellung am Rande: Als Bundestrainer habe ich mich auftragsgemäß mit dem Umfeld **Spitzensport** und seinen Begleiterscheineungen und sicherlich nicht mit **allen** Aktiven auseinanderzusetzen; weiterhin dürfte allgemein bekannt sein, daß ich in meiner Funktion als Bundestrainer nicht ein Organ, sondern ein Angestellter des Deutschen Bahnengolfverbandes bin.

Beim Lesen der folgenden, **sachlichen** Antwort möchte ich bitten, den zugehörigen offenen Brief bereitzuhalten, damit ich meine Ausführungen etwas kürzer fassen kann.

Seit etwa 3 Jahren existiert auf dem Materialsektor ein Konzept zur Förderung des Spitzensports. Basis hierfür war die Tatsache, daß auf internationaler Ebene im Bereich der deutschen Spitzenspieler ein Materialdefizit festzustellen war, das



dadurch entstand, daß ausländische Spitzenspieler von den Herstellern häufig wesentlich früher und umfangreicher mit Ballneuheiten versorgt wurden als hierzulande. Um somit im Sinne der Spieler Kontakte zu knüpfen, wurden in einer ersten Aktion (die übrigens später wiederholt wurde) alle Hersteller von Bahnen-golfbällen mit dem Ziel angeschrieben, für die Spitzenspieler Ballneuheiten umgehend und günstig zur Verfügung zu stellen. BIS HEUTE haben sich an dieser Aktion nur eine Firma und ansatzweise ein zweiter namhafter Hersteller beteiligt! Traurig genug!

Die auf diese Art und Weise zur Verfügung stehenden Bälle wurden den Spitzenspielern von mir auf Kommissionsbasis (also leihweise und ohne Kaufverpflichtung) zur Verfügung gestellt; wer sich jemals mit so einer Materie befaßt hat, weiß, was da an Arbeit und Kosten dahintersteckt. Dieses Angebot gibt es logischerweise heute auch auf Erwerb-basis, aber es ist und bleibt ein Angebot, von dem einer Gebrauch machen kann oder auch nicht. Weiterhin stelle ich hier fest, daß dieses Angebot zu keinem Zeitpunkt auf den Typus „unerfahrener Spieler“ ausgerichtet war! Ferner ist es inzwischen eine Binsenweisheit, daß vor allem Ballneuheiten, die eine Lücke im Sortiment treffen, rasend schnell vergriffen sind und leider meistens nicht in selber Qualität nachproduziert werden. Im Spitzensportbereich gehe ich sogar soweit und behaupte, daß diese oben beschriebene Aktion einer von den vielen Faktoren war, die zu der momentanen Leistungsexplosion im deutschen Bahngolf und zu den großen internationalen Erfolgen ihren Anteil beigetragen haben.

Im Bereich von Werbeaussagen und beim sogenannten Überlackieren von alten Ladenhütern wird man fatalerweise ab und zu vom Hersteller überfahren; so geschehen im Fall der R 150 - R 650 - Bälle, die wohl vom Hersteller aus Gründen der regen Nachfrage und fehlender Produktionskapazität unter der neuesten Auflage der Serie H1 - H6 (seit Sommer 1990) versteckt wurden! Hierzu stelle ich klar, daß ich beim Bekanntwerden dieses Mißstandes beim Hersteller massiv protestiert

habe und alle Verhandlungen für die Zukunft darauf ausgerichtet sind, offensichtliche Probleme in diesem Bereich transparenter zu machen. Weiterhin habe ich seit diesem Zeitpunkt in zahlreichen Gesprächen mit Interessenten an dieser Ballserie hierauf hingewiesen, gleichzeitig aber auch betont, daß die entscheidende Neuheit an dieser Ballserie in Übereinstimmung mit vielen Spitzensportlern nach wie vor die neue und inzwischen vielfach bewährte Lackierung darstellt! Und dazu stehe ich auch!

Weiterhin kann ich mit Fug und Recht behaupten, daß man im Spitzensport nicht zwischen sogenannten guten und schlechten Bällen differenzieren kann; dies trifft allenfalls für Allroundbälle zu! Die größte „Gurke“ kann auf einer Deutschen oder Europameisterschaft der absolute, spielentscheidende Hit sein; vor allem dann, wenn diesen Ball sonst keiner hat! Warum sonst werden bei Mannschaftsmeisterschaften immer Häufiger „Mannschafts-bälle“ eingesetzt; sicherlich auch, um „Heizprobleme“ zu minimieren, in den meisten Fällen jedoch, weil es einen vergleichbaren Ball einfach nicht gibt! Beispiele hierfür gibt es genug.

Somit klärt sich eigentlich auch schon Dein nächstes Problem: Warum soll es in irgendeiner Weise verwerflich sein, an der Entwicklung von Standardbällen mitzuwirken, die etwas schwerer (Satelliten-Bälle) sind als bisherige Standardbälle, die durch neue Lacke (Serie H1-H6) neue Oberflächeneigenschaften besitzen oder die im Fall der Rauhlack-Bälle (oder sicherlich auch oft bezeichnet als rauhgeschliffene und dünn überlackierte Bälle) an Banden von Abt. 2-Bahnen ein konstanteres Bandenverhalten an den Tag legen?

Wie Sie, Herr Stahlberg, das in Ihrem Verein, dem MGC Sennestadt, handhaben, ist und bleibt natürlich Ihre eigene Entscheidung. Das einzige, was ich an dieser Stelle noch für Sie tun kann, bleibt, Ihnen zu konstatieren, daß Sie beim Verfassen Ihres offenen Briefes offensichtlich einem Informationsdefizit erlegen sind, und, daß ich zu Ihrer Entlastung davon ausgehe, daß Sie diesen Brief auf eigenen Antrieb hin verfaßt haben, ohne sich in irgendeiner Form von Herstel-

lern oder Ballhändlern beeinflussen zu lassen, denen die momentane Marktsituation vielleicht ungelegen kommen könnte.

Ich darf diese Gelegenheit nutzen, um an dieser Stelle nochmals alle Hersteller aufzufordern, den Spitzenspielern Ballneuheiten zu Versuchszwecken günstig oder umsonst zur Verfügung zu stellen; diese erscheint mir nach wie vor das beste Mittel, um bereits in anderem Kleid existierende Bälle erst gar nicht auf den Markt kommen zu lassen und die immer größer werdende Flut von Neuerscheinungen bereits im Vorfeld einzudämmen! Nur auf diesem Wege können wir die sogenannten unerfahrenen Spieler, die Anfänger und vor allem die Jugendlichen schützen, auf die wir in unserem Verband angewiesen sind wie nie zuvor!

Ferner möchte ich mich hiermit bedanken, daß mir auf diesem Wege Gelegenheit gegeben wurde, einmal zu Sachverhalt Stellung zu beziehen, die offensichtlich zumindest teilweise nicht bekannt waren.

*DBV-Bundestrainer  
Dr. Gerhard Zimmermann  
Panzerleite 49, 8600 Bamberg*

## Pokale für Sieger

natürlich  
nur vom  
Fachmann

UND  
BESIEGTE



**Sportpreis  
Büttner**  
IM CHILEHAUS  
Pumpen 6 · 2 Hamburg 1  
Telefon 040/32 60 63-64  
Ⓜ Bhf. Meßberg



## Leserbrief

„Wahrhaft weise ist, wer, ohne von vornherein anzunehmen, daß man ihn täuschen wolle oder ihm nicht traue, dennoch zur rechten Zeit fähig ist, Ränke zu vereiteln“ (Textsammlung von Louen Yu).

Japanische Weisheiten liegen uns Mitteleuropäern meist fern. Leider, muß man sagen, denn wäre das eine oder andere aus fernöstlicher Überlieferung vertrauter, hätte gar Einfluß auf unser Denken und Handeln – zu einem so unerfreulichen Brief, wie ihn Th. Stahlberg im Bahngolfer vom September gegen Gerd Zimmermann

gerichtet hat, wäre es wohl nicht gekommen.

Der Inhalt des offenen Briefes ist sicher bekannt: Th. Stahlberg beschuldigt Gerd Zimmermann, das Amt des Bundestrainers durch seine Ballangebote, die zum Nachteil des Käufers gereichten, zu mißbrauchen. Im Eifer seines Rundumschlages, bei dem er sich vor allem im Tonfall sehr vergriffen hat, spricht Th. Stahlberg dann einige Punkte an, die eine Entgegnung verlangen:

1. Es beginnt mit dem Auslöser des Stahlbergschen Unmuts, einem Werbeschreiben Gerd Zimmermanns vom 23. 3. 1990. Dieses Schreiben hat keiner der mir bekannten Kaderspie-

ler, ganz gleich, ob selbst Bälle weiterverkauft oder nicht, erhalten.

2. Das Testangebot. Im ÖBGV gibt es seit vielen Jahren eine Personalunion zwischen Verbandspräsidenten und namenhaften Ballhersteller. Gerade während der EM 1987 in Vösendorf mußten wir feststellen, daß österreichische Nationalspieler über ein reichhaltiges Reservoir von Probebällen, die es noch nicht in Serie gab, verfügten, und damit einen nicht unerheblichen Materialvorteil hatten. Gerd Zimmermann versuchte über den sog. Balltestclub das Defizit auszugleichen: Im Frühjahr stellte er auf dem Alpencup in Palermo zum ersten Mal seine Idee vor, Neuerscheinun-



## Minigolf - Artikel

Herstellung  
Import - Export

**Ballkoffer**

**Turnierball-Koffer**

**Anlagen-Schläger**

**Turnierschläger**

**Turnierbälle**

**GOLFBAHNENBAU** (Betonbahnen Abt. 1)

Günter Grötzinger  
Hohenzollernstraße 31  
D- 7144 Asperg

Telefon 0 71 41 / 3 22 00 oder 3 27 23

### RENOVIEREN VON BETONBAHNEN !!

Ich vermiete zu äußerst günstigen Preisen,  
alle erforderlichen Maschinen mit Zubehör.

**Kunstrasen** für Bahn 7, m<sup>2</sup> 45,- DM  
ohne Unterbau.



gen auf dem Ballsektor durch Spitzenspieler testen und bewerten zu lassen. Er hatte die Ballhersteller angeschrieben und gebeten, Bälle auf Kommissionsbasis zur Verfügung zu stellen. Leider erklärte nur ein Ballgroßhändler, der wiederum nur einige und nicht mehr alle Hersteller vertreibt, seine Bereitschaft. So kam es dann zur mangelnden Ausgewogenheit der Hersteller und der Dominanz einer Firma, die nach Th. Stahlberg keine „sensationellen“ aber dafür zahlenmäßig große Neuheiten auf den Markt fluten lassen kann. Im letzten Jahr nahm nun dieser Großhändler die Kommissionsware, Bälle also, die von Nationalspielern getestet und „für zu leicht“ befunden wurden, entgegen der Vereinbarung nicht mehr zurück. Gerd Zimmermann versuchte die Bälle im Wert von rund 10.000 DM, die leider nicht sensationell waren, zur Deckung seiner Vorausgaben auf dem freien Markt zu verkaufen.

3. Zimmermanns Ballentwicklungen. Th. Stahlberg wehrt sich vehement gegen die auch von Gerd Zimmermann verwendete Werbeterminologie und fühlt sich dazu gedrängt, einen Standardball durch eine Neuerscheinung zu ersetzen. Was von solchen leider überall und in jeder Anzeige gemachten Aussagen wie „Ball x aus dem Rohmaterial des legendären y“, „Ball x ersetzt den Klassiker y“ und dem Hinweis, Bälle seien „zu schwer/leicht/hart/weich/etc.“ zu halten ist, das sieht jeder selbst nur am Bahngolf Interessierte schon daran, daß Spitzenspieler (und nicht nur solche) nicht selten 200-300 Bälle besitzen und auch einsetzen. Es geht schließlich nicht darum, den einen „Allround-Spitzenball“ zu haben, sondern für jedes System, jede Bahn, jede Temperatur, jede Feuchtigkeit usw. die richtige Kugel zu finden, es geht um Abstufungen und Nuancen. Natürlich läßt sich kein H 4 ersetzen, das braucht es auch nicht, aber möglicherweise ist an anderer Stelle eine Neuerscheinung einfach besser. Und daß sich „legendäre Bälle“ nicht nachbauen lassen, haben Händler und Käufer inzwischen auch einsehen müssen.

„Wahrhaft weise“ hat Th. Stahlberg mit den Aussagen und Angriffen in seinem offenen Brief nicht gehandelt, da fragt man sich schon, ob das alles allein die Idee eines Golfkollegen gewesen sein konnte oder ob nicht noch mehr / noch mehrere dahinter stecken: Dunkelmänner im bundesdeutschen Ballhandel?

Einen Nutzen kann und sollte man aber jetzt aus der in Gang gekommenen Diskussion ziehen: die Ballhersteller dürfen sich gerne noch einmal aufgerufen fühlen, bei Neuentwicklungen enger mit Kaderspielern zusammenzuarbeiten, nach österreichischem Vorbild. Ihnen und den Ballhändlern aber sollte ans Herz gelegt werden – und in diesem Punkt hat Th. Stahlberg recht – Transparenz tut dem Ballhandel nur gut!

*Karin Schlapp*

Liebe Leser, Verbandsmitglieder, sehr geehrte Präsidiumsmitglieder, verantwortliche Herausgeber, Herr Thorsten Stahlberg.

Sie verstehen sicher, daß ich einen Spieler, der in der Lage ist, derart unsachlich, erniedrigend und beleidigend kritisiert, nicht Sportfreund nenne.

Aus dem Werbeschreiben, daß Herr Stahlberg am 23.03.1990 erhielt und welches ich nach Erscheinen des offenen Briefes im Bahngolfer bei Herrn Dr. Gerhard Zimmermann anforderte, konnte ich keinen Grund finden, der einen aktiven Spitzenspieler zur Verfassung eines solchen Schreibens veranlassen könnte. Spekulativ würden mit Profilierungssucht oder Handeln im Auftrag eines namhaften Golfartikelvertreibers aus seinem Verein als Beweggründe dazu einfallen, welche jedoch nicht derart schwerwiegende Anschuldigungen wie Amtsmißbrauch, verantwortungsloses Handeln und Geschäftsmacherei rechtfertigen.

An meinem Verstand zu zweifeln begann ich bei der Aufforderung im letzten Absatz, der Bundestrainer solle Erfahrungen, die Kaderspieler mit wirklich interessanten Neuheiten machen, neutral weiter vermitteln. Nachdem Herr Stahlberg eine sicher fatale, kaum überschaubare Ballmarktsituation schilderte, dafür den Bundestrainer beschuldigt, dabei einen Berufsstand in Zweifel zieht, und die Gelegenheit nutzt, auf Grund der Meinung, Topbälle wie z. B. H 4 seien zu leicht – widerlegt mit dem Argument des zigtausendmaligen Verkauf des bezeichneten – und der Verwendung des Begriffs Rauhlackbälle anstatt raughgeschliffene - lakkierte - Bälle, den Bundestrainer wie einen Schulbuben darzustellen, frage ich mich oder besser Sie, Herr Stahlberg: Gelten Ihre Kriterien nur für Sie, muten Sie also Kaderspielern jährliche Investitionen von mehr als 1.000 DM zu oder wann, wie und wo sollen Ihrer Meinung nach Kaderspieler feststellen, was wirklich interessante Neuheiten sind; etwa wenn sie ihnen bei Länderkämpfen und Europameisterschaften um die Ohren fliegen? Denn leider sind wir in unserer Sportart, zumindest in Deutschland und dies als führende Nation, noch nicht in der glücklichen Lage, von Herstellern kostenlos mit Material versorgt zu werden!

Nun habe ich mich mehr als vorgesehen über den Inhalt des Briefes ausgelassen, denn ausschlaggebend dafür, daß ich mich hier zu Wort melde ist die Veröffentlichung des Schreibens im Bahngolfer.

Ich bin enttäuscht und beschämt, daß ein Verbandsmitglied, dessen Qualifikation, Tätigkeit und Einsatz mit Sicherheit nicht in Frage zu stellen ist, in unserer Fachzeitschrift und offiziellem Mitteilungsorgan in derartiger Form öffentlich zur Diskussion gestellt wird.

Zu meinen Aufgaben als Bundestrainer gehört es, den Verband würdig zu vertreten.

Wie ist dies mit einer Verbandszeitschrift?

*Mit sportlichen Grüßen  
Roland Bauer*



**Bälle**

Durch das von Thorsten Stahlberg in der Nummer 3 des Bahngolfers aufgeworfene Problem ist vermutlich in ein Wespennest gestochen worden und mancher wird sich über dieses Thema Gedanken machen. Als einer der Autoren der zweiten Ausgabe des Bahngolfbällebuches habe ich mir zu den angeschnittenen Themen selbstverständlich meine eigene Meinung gebildet. Die in dem Leserbrief erhobenen Vorwürfe bzw. gemachten Darstellungen sind jedoch so heikel, daß hier die ver-

antwortlichen Funktionäre des DBV gefordert sind, Klarheit zu schaffen, denn die Vorwürfe treffen einen Mann, der für die Spitze des Sportes mit verantwortlich ist und deshalb im Brennpunkt der Öffentlichkeit steht.

Das zweite von Sportkamerad Stahlberg angeschnittene Problem der Flut von Neuheiten ist mir bei der Bearbeitung der zweiten Ausgabe des Bahngolfbällebuches besonders klar geworden. Man kann darüber sicherlich geteilter Meinung sein. Die Hersteller sollen und müssen ihr Brot verdienen. Ob das aber langfristig über eine immer stärker überschwappende Welle von Neuheiten zu realisieren ist, erscheint

mir zumindest fragwürdig. Fragwürdig ist es vor allem deshalb, weil eine solche Politik zur Weiterentwicklung der Sportart eine genau entgegengesetzte Wirkung hat. Beurteilen wir es einmal kritisch: ein Neueinsteiger wird mit einer solchen Flut von Informationen überschwemmt, daß es einfach aus finanziellen Berechnungen heraus für ihn sinnlos erscheint, überhaupt einzusteigen. Mit einer Investition von DM 200,- bis DM 250,- einschließlich Schläger müßte ein Anfänger mit einem Standardsortiment auszurüsten sein. Aber versucht man, aus dem Sortiment der Hersteller ein „Standardsortiment“ zusammenzustellen, erleidet man Schiffbruch. Somit zielt die Flut der Neuheiten eigentlich auf die aktiven Spieler, und wie lange die noch gute Miene zum bösen Spiel machen, das heißt diese Neuheiten annehmen, ist eigentlich nur noch eine Frage der Zeit. Meiner Meinung nach sind die Hersteller auch in Ihrem eigenen Interesse an der Schaffung eines langfristig stabilen Marktes gefordert, wesentlich stärker die qualitative Seite der Bälle ins Auge zu fassen, Bälle mit gleichbleibenden Eigenschaften anzustreben und vor allem auch die Ballfrage intensiver von der Lackseite anzugehen. Es darf einfach nicht möglich sein, daß Bälle unter ein und derselben Bezeichnung geliefert werden, von denen einer gerade 20 cm, der andere 75 cm hoch springt, von denen der eine eine Shorehärte von 37 und der andere eine von 72 hat, oder der eine Ball gerade 90 g und der andere nicht weniger als 150 g wiegt. Unter solchen Umständen läßt sich kein „Standardsortiment“ zusammenstellen, weil man nie weiß, ob man den ausgesuchten Ball bei der nächsten Lieferung auch tatsächlich noch bekommt oder (unter dem gleichen Namen) ein völlig neues Gerät.

Von den Herstellern werden vielfach technische Gründe für die Unterschiede bei den einzelnen Serien ins Feld geführt, aber die können angesichts der Möglichkeiten, die sich über NC-Steuerung und der Kontrollmöglichkeit über Computer bieten, nur noch bedingt gültig sein.

Es ließe sich noch vieles zum Thema Bälle sagen. Einiges davon können Sie in dem Bahngolfbällebuch lesen. Da ist zumindest etwas neutral: die Meßdaten sind unbestechlich.

*Adalbert Rüsing*



**KOKO-bag-Koffer bieten die Lösung**

z. B. Modell SU 306 für maximal 330 Bälle mit schonender Einzellagerung, sicher sortiert und Modell SR 24, klein und handlich, temperaturngeschützt beim Turnier insgesamt 8 Größen, jeweils in 9 verschiedenen Farben — auch kombiniert

Bestellungen und Lieferungen über

**ADALBERT RÜSING**

Coutandinstraße 37  
 6082 Mörfelden-Walldorf  
 Telefon 0 61 05 / 66 65 oder 0 61 03 / 8 82 94  
 Telefax 0 61 05 / 8 83 43



## A 10 AUSSCHREIBUNG FÜR DEN DBV-VEREINSPOKAL 1991/93

- 1 Veranstalter**  
Deutscher Bahngolf-Verband e.V. (DBV).
- 2 Ausrichter**  
Der jeweilige Platz- (Heim-) Verein.
- 3 Art des Wettkampfes**
  - 3.1 Verbandsturnier.
  - 3.2 Pokalrunden nach K.O.-System.
  - 3.3 Zulassung der jeweiligen Gegner.
  - 3.4 Sieger nach Abschluß aller Runden ist Deutscher Pokalsieger im Bahngolf.
- 4 Austragungsart**  
Pro Runde ein Spiel der einander zugelosten Mannschaften über je 3 Durchgänge.
- 5 Austragungsorte**
  - 5.1 Die Heimanlage des bei der Auslosung zuerst gezogenen Vereins.
  - 5.2 Auf das Heimrecht kann verzichtet werden.
  - 5.3 Die Heimanlage und Abteilungsart ist mit der Meldung bekanntzugeben.
  - 5.4 Wird eine Heimanlage während des laufenden Wettbewerbs unbespielbar oder gewechselt, so ist eine Ersatzheimanlage nur der gleichen Abteilungsart zulässig.
- 6 Teilnahmeberechtigt**  
Alle dem DBV über ein Mitglied (LV) angeschlossenen Vereine mit jeweils maximal einer Mannschaft.
- 7 Wertung**
  - 7.1 Die Spieler des Heimvereins spielen gegen die Spieler des Gastvereins, wobei der Gastverein seine Mannschaftsspieler gegen die Spieler des Heimvereins setzen darf.
  - 7.2 Die Sieger der einzelnen Spielpaarungen erhalten 2 : 0 Punkte, die Verlierer 0 : 2 Punkte, bei unentschieden werden jeweils 1 : 1 Punkte gewertet.
  - 7.3 Die so erzielten Punktzahlen werden addiert.
  - 7.4 Gewonnen hat die Mannschaft mit den meisten Punkten.
  - 7.5 Bei Punktgleichheit hat sich die Gastmannschaft für die nächste Runde qualifiziert.
  - 7.6 Beim Halbfinale bzw. Finale wird bei Punktgleichheit nach Schlagzahl gewertet. Bei Schlagzahlgleichheit wird gem. DBV-Bestimmungen gestochen.
- 8 Mannschaftszusammensetzung**
  - 8.1 Fünf Spieler (mit gültigem Spielerpaß) aus mindestens 3 Kategorien gemäß 2.1.11(2) Sportordnung.
  - 8.2 Bei nicht vollzähligem Antritt einer Mannschaft ist der Start möglich; für nicht angetretene Spieler werden 0 : 2 Punkte in Ansatz gebracht.
  - 8.3 Bei nicht vollzähligem Antritt von Mannschaften müssen sich die angetretenen Spieler aus mindestens 3 Kategorien zusammensetzen.
- 9 Termine und Zeitplan**
  - 9.1 Die Spiele sind in jeweils festgesetzten Zeiträumen (nach Absprache unter den beteiligten Mannschaften) durchzuführen.
  - 9.2 Die Termine für Halbfinale und Finale werden im Bundeterminplan des DBV veröffentlicht.
  - 9.3 Für den DBV-Vereinspokal 1991/93 sind folgende Termine festgesetzt:

<b>1. Regionale Ebene</b>	
Evtl. erforderliche Vorqualifikation	
in den LV	<b>16.03.91 - 16.06.91</b>
1. regionale Runde	<b>17.06.91 - 01.09.91</b>
2. regionale Runde	<b>02.09.91 - 27.10.91</b>
<b>2. Überregionale Ebene (Gruppe Nord und Süd)</b>	
Zwischenrunde	<b>14.03.92 - 14.06.92</b>
Achtelfinale	<b>15.06.92 - 30.08.92</b>
<b>3. Bundesebene</b>	
Viertelfinale	<b>31.08.92 - 01.11.92</b>
Halbfinale und Finale	<b>Ostern 1993</b>
  - 9.4 Veränderungen des vorstehenden Zeitplanes je nach Beteiligung möglich und vorbehalten.
- 10 Spielergruppenstärke**  
Zwei Spieler je Spielergruppe (siehe hierzu auch [7] Wertung).
- 11 Auslosungen**
  - 11.1 Die Auslosungen der einzelnen Runden müssen öffentlich erfolgen, möglichst bei größeren Veranstaltungen. Der Auslosungstermin und -ort muß spätestens 4 Wochen vor jeder Auslosung jedem Mitglied (LV) sowie dem offiziellen Mitteilungsorgan des DBV „Bahngolfer“ schriftlich mitgeteilt werden.
  - 11.2 Bei den Auslosungen für die überregionalen Ebenen (Zwischenrunde und Achtelfinale gem. (9.3) 2.) werden die sich aus den LV qualifizierten Mannschaften in eine Nord und eine Süd-Gruppe (analog Bundesligen-Aufteilung) eingeteilt. Je Gruppe sind 16 Mannschaften aus den zugehörigen LV qualifiziert. Die darauf fallenden Quoten für jeden Landesverband richten sich nach der Anzahl der Meldungen in jedem LV und werden vom DBV-Sportwart verhältnismäßig festgelegt.



11.3 Das Viertelfinale wird Bundesweit ausgelost.

## 12 Turnierleitung und Zuständigkeiten

12.1 Der DBV-Vereinspokal wird auf drei Ebenen ausgetragen.

12.2 Bedingt dadurch wird wie folgt unterschieden:

### 1. Regionale Ebene

1.1 Turnierleiter ist der jeweils zuständige Landessportwart.

1.2 Auf dieser Ebene werden die LV-Vertreter für die überregionale Runde ermittelt (Quoten je LV verhältnismäßig nach Zahl der Meldungen), die in eine Nord- und eine Süd-Gruppe eingeteilt ist.

1.3 Für die Nord- und für die Süd-Gruppe qualifizieren sich jeweils insgesamt 16 Mannschaften aus den LV gem. Quotierung.

### 2. Überregionale Ebene

2.1 Turnierleiter ist der DBV-Sportwart.

2.2 Auf dieser Ebene werden die Zwischenrunde und das Achtelfinale in den Gruppen Nord und Süd ausgetragen.

2.3 Für das Viertelfinale qualifizieren sich je 4 Mannschaften aus der Gruppe Nord und der Gruppe Süd.

### 3. Bundesebene

3.1 Turnierleiter ist der DBV-Sportwart.

3.2 Auf dieser Ebene wird das Viertelfinale ausgetragen.

3.3 Für das Halbfinale qualifizieren sich die 4 Siegermannschaften des Viertelfinales.

## 13 Halbfinale und Finale

13.1 Turnierleiter ist der DBV-Sportwart.

13.2 Das Halbfinale und das Finale finden Ostern 1993 auf einer noch bekanntzugebenen Cobigolf-Sportanlage statt.

13.3 Das Halbfinale findet einen Tag vor dem Finale statt. Die Sieger des Halbfinals haben sich für das Finale qualifiziert. Die Verlierer spielen um den 3. Platz.

13.4 Sollte eine der für das Halbfinale qualifizierte Mannschaft der Sportanlage 3 (Cobigolf) angehören, finden Halbfinale und Finale gem. (13.3) auf einer neutralen Minigolf-Sportanlage statt, es sei denn, eine der für das Halbfinale qualifizierten Mannschaften gehört der Sportabteilung 1 (Minigolf) an, dann findet das Halbfinale und das Finale gem. (13.3) auf einer neutralen Sterngolfanlage statt.

## 14 Termin für die Fertigstellung der Sportanlage zum Training

Die jeweilige Sportanlage hat spätestens 8 Tage vor einem Spiel zum Training fertiggestellt zu sein.

## 15 Schiedsgerichte

15.1 Für alle Spiele sind Schiedsgerichte gem. DBV-Schiedsgerichtsordnung zu benennen.

15.2 Auf die Bewahrung der Neutralität ist besonders zu achten, da in der Regel nur Schiedsrichter aus beteiligten Mannschaften eingesetzt werden können.

15.3 Der Oberschiedsrichter ist jeweils vom Gastverein zu stellen, soweit neutrale Schiedsrichter nicht zur Verfügung stehen.

## 16 Startgebühren

16.1 Startgebühren werden nicht erhoben.

16.2 Evtl. Platznutzungskosten sind unter den jeweils beteiligten Mannschaften aufzuteilen.

## 17 Protokollabgabe

Protokolle und Spielerlisten sind ordnungsgemäß vorbereitet und ausgefüllt bis spätestens 30 Minuten vor Beginn eines Spiels bei der Platzturnierleitung (Heim-Verein) abzugeben.

## 18 Ergebnismeldung

18.1 Die Ergebnisse sind auf vorgeschriebenen Formblättern unverzüglich, spätestens aber bis 8 Tage nach dem jeweiligen Spiel an folgende Stellen zu melden:

1.1 Zuständige Landessportwarte (nur regionale Ebene).

1.2 DBV-Sportwart (alle Ebenen).

1.3 Zuständige LV-Pressewarte und DBV-Pressewart (alle Ebenen).

1.4 Redaktion des „Bahngolfer“ (alle Ebenen).

18.2 Von jedem Spiel sind die Ergebnismeldungen gem. (1) von **beiden** beteiligten Mannschaften einzusenden, auf jedem Vordruck haben beide Mannschaften gegenzuzeichnen!

18.3 Trifft die Ergebnismeldung nicht fristgerecht ein, scheidet beide beteiligten Mannschaften an dem jeweiligen Spiel aus dem Wettbewerb aus und werden disqualifiziert.

## 19 Terminierung der Spiele

19.1 Terminabsprachen sind unter Beachtung der in Punkt (9.3) vorgegebenen Zeiträume unter den zugelosten Mannschaften vorzunehmen.

19.2 Die abgesprochenen Termine sind den zuständigen Landessportwarten (regionale Ebene) und dem DBV-Sportwart (alle Ebenen) zu melden.

19.3 Kommt eine Einigung der beteiligten Mannschaften innerhalb der festgelegten Zeiträume nicht zustande, entscheidet nach Anhörung der Beteiligten der zuständige Landessportwart (regionale Ebene) bzw. der DBV-Sportwart (ab überregionaler Ebene) und legt den Termin für das Spiel fest.

19.4 Muß ein Termin vom Landes- bzw. DBV-Sportwart festgelegt werden, ist dieser Termin wahrzunehmen! Sollte eine der beteiligten Mannschaften festgelegte Termine nicht akzeptieren, scheidet diese aus.



19.5 Treten beide Mannschaften nicht an, so scheidet die Mannschaft aus, die die überwiegende Schuld am Nichtzustandekommen des jeweiligen Spiels trägt. Entscheidungen hierzu trifft der DBV-Sportwart nach Anhörung der Betroffenen und der zuständigen Landesverbände.

## 20 Preise

- 20.1 Die Siegermannschaft (DBV-Vereinspokalsieger) erhält einen Wanderpokal, einen Ablösepreis und einen Wimpel. Die Mitglieder der siegreichen Mannschaft erhalten Medaillen.
- 20.2 Der Zweit- und der Drittplazierte erhalten je einen Ehrenpreis (Pokal), die Mannschaftsmitglieder erhalten Medaillen.
- 20.3 Der Viertplazierte erhält einen Ehrenpreis.

## 21 Meldungen

- 21.1 Meldungen sind bis zum **15. 01. 91** an den zuständigen Landessportwart mit Angabe der Heimanlage (Abteilungsart) schriftlich abzugeben.
- 21.2 Die Landessportwarte leiten eine Zusammenstellung der Meldungen aus ihrem Zuständigkeitsbereich bis zum 31. 01. 91 an den DBV-Sportwart weiter.

## 22 Sonstiges

- 22.1 Proteste sind auf dem üblichen Weg einzureichen.
- 2.2 Proteste gegen Schiedsrichterentscheidungen sind auf regionaler Ebene an den jeweils zuständigen LV-Sportausschuß, ab überregionaler Ebene an den DBV-Sportwart zu richten. Es gilt eine Frist von 10 Tagen!
- 22.3 Im übrigen gelten die DBV-Sportordnung samt Zusatz- und Durchführungsbestimmungen, die IBGV-Spielregeln und ggf. vom DBV übernommene weitere internationale Bestimmungen des IBGV. Außerdem sind die Begriffsbestimmungen in 3.2.4 des DBV-Handbuches zu beachten.

## DBV-Vereinspokal

### Ergebnisse 2. überregionale Runde

Frankenthal – Süßen 369 : 373 5 : 5  
 BGC Märchenwald – Niendorfer MC 384 : 364 1 : 9  
 Die fett gedruckten Mannschaften haben sich für das Viertelfinale qualifiziert.

### Auslosung zum Viertelfinale

Die Auslosung zum Viertelfinale des DBV-Vereinspokals findet am 12. 01. 1991 im Hotel Holst in Rosengarten-Sieversen während der Präsidiumssitzung statt.

Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß das Halbfinale und das Finale nicht wie vorgesehen Ostern 1991 stattfinden kann. Das Präsidium beschloß auf seiner letzten Sitzung den Termin auf Pfingsten 1991 zu verlegen.

## Die Deutsche Bundespost informiert:

### Verspätete Zustellung von Zeitschriften

Sehr geehrte Postkundin, sehr geehrter Postkunde!

Falls Ihre Post zugestellte Zeitschrift Sie in letzter Zeit eventuell zunehmend mit Verspätung erreicht, liegt der Grund dafür nicht beim Zeitschriftenverlag, sondern bei der Post.

Durch die staatliche Vereinigung Deutschlands ist besonders in der Verkehrsbeziehung West – Ost eine Zunahme des Postverkehrs von über 120 Prozent eingetreten. Dies führt zwangsläufig an den Nahtstellen der Verkehrsgebiete West und Ost sowie in anderen Verkehrszentren des Bundesgebietes zu Stauungen des Postverkehrs, aus denen in nicht unerheblichem Umfang Verzögerungen entstehen können.

Das Interesse der westdeutschen Verlage ist natürlich, daß Sie als Leser/in Ihre Zeitschrift schnellstmöglich bekommen. Die Deutsche Bundespost unternimmt alle Anstrengungen, um auch in dieser Zeit einer kritischen Verkehrssituation eine schnelle Beförderung und damit eine pünktliche Zustellung zu erreichen. Wir bitten die Empfänger von Zeitschriften um Verständnis, wenn diese Bemühungen teilweise nicht kurzfristig zu den gewünschten Erfolg führen.

Die Deutsche Bundespost als Partner ihrer Kunden, d. h. hier der Leser und der Verlag, versichert jedoch, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um den Empfängern von Zeitschriften die von der Post gewohnte Pünktlichkeit bieten zu können. Wir bitten um Nachsicht und um Ihre Geduld, wenn sich der übliche rechtzeitliche Zustelltermin Ihrer Zeitschrift nur schrittweise wieder erreichen läßt.

*Mit freundlichen Grüßen*

*Ihre Deutsche Bundespost POSTDIENST*

## Adressen-Service

**DBV** (Handbuch S. 225 ff)

Ausgeschiden:

**Aktivensprecher Abt. 1:**

Axel Szablikowski

**Landverbände:**

**BBS** (S. 232 ff)

**Küssaberg BC 1988**

Hans-J. Eick

Küßbacher Str. 34

7897 Küssaberg 2

Telefon: 0 77 41/ 15 47

**MGC Ladenburg**

Karl-H. Eichert

Weidenstr. 21

6802 Ladenburg

Telefon: 0 62 03/ 1 55 93

**MGC Nußloch 1970**

Richard Herzog

Kühler Grund 40a

6900 Heidelberg 1

Telefon: 0 62 21/ 3 23 94

**MGC Renchen 88**

Ulrich Sahli

Urloffener Str. 7

7608 Willstätt 5

**Vereinsauflösung:**

**VfB Bühl**

**BBV** (S. 234 ff)

**MGC Kempten**

Uhlandstr. 13a

8960 Kempten

Telefon: 08 31/ 6 36 53



## Impressum

### **Bahngolfer**

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf-Verbandes (DBV) Köln (ISSN 0178-2435) – Spitzenverband im DSB – und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV.

### **Herausgeber:**

Deutscher Bahngolf-Verband,  
Postfach 12 13, 2000 Schenefeld

### **Redaktion und Layout:**

Britta Heinrichs  
Friedrich-Ebert-Straße 8  
2000 Hamburg 61, Tel. 0 40 / 58 73 30

### **Anzeigenleiter und Abonnements:**

Heinz-Horst Meyer,  
Gärtnerstraße 44, 2083-Halstenbek

### **Satz:**

Walter D. Köllner Fotosatz  
Hinschenfelder Straße 12  
2000 Hamburg 70

### **Druck:**

KDS Graphische Betriebe  
Trappentreustr. 1, 8000 München 2

### **Erscheinungsweise:**

Sechsmal jährlich

### **Bezugspreis:**

DM 19,- jährlich incl. Porti und ges. Umsatzsteuer; jährlich im Voraus; der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe – auch gekürzt – ist erwünscht. Zwei Belegexemplare erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.

### **Bankverbindungen:**

Für Abonnements:  
Postgiroamt Köln (BLZ 370 100 50)  
Kto.-Nr. 297001-501

### Für Anzeigen:

Stadtparkasse Hameln  
(BLZ 254 500 01) Kto.-Nr. 3008166  
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Hamburg.

Bahngolfer (ISSN 0178-2436) is published six times a year. The subscription price for European foreigners is DM 23,- included porti for one year.

## Adressen-Service

### **BBGV** (Handbuch S. 238 ff)

neuer Landessportwart:  
Andreas Kelch  
Alt Reinickendorf 30a  
1000 Berlin 51  
Telefon 0 30 / 4 96 43 08

### **NBGV** (S. 242 ff)

**VfL Lüneburg**  
Annemarie Wieck  
Mittelfeld 11  
2120 Lüneburg  
Tel.: 0 41 31 / 4 38 23

### **NBV** (S. 244 ff)

**Aufgelöst:**  
**MC Hürth**  
**BGC As Oelde**

### **BRP** (S. 251 ff)

BRP-Lehrwart Lars-Peter Siegel  
neue Anschrift:  
Frankfurter Straße 128  
6233 Kelkheim  
Telefon 0 61 31 / 36 37 64

### **SBaV** (S. 253 ff)

Landesjugendwart Michael Goliasch  
neue Anschrift:  
Höcherbergstraße 128  
6652 Bexbach 3

### **WBV** (S. 255 ff)

**WBV-Vorsitzender**  
Michael Seiz  
neue Telefon-Nr. 0 71 95 / 7 51 76

Wir trauern um unseren Freund und Vorstandskollegen

### **Ferdinand Rauch**

der nach schwerer Krankheit seine Ruhe gefunden hat.

Mit seiner Familie trauert der Kleingolfclub Waldstadion e.V.

Wir nehmen Abschied in Dankbarkeit für seine aufopferungsvolle Unterstützung. Wenn wir auch sein Werk fortsetzen wollen wissen wir doch, daß seine Lücke von uns nicht zu schließen ist.

**Kleingolfclub Waldstadion e.V.**

Am 2. November 1990 verstarb im Alter von 83 Jahren

### **Dr. med. Walter Spier**

Anfang der 50er Jahre brachte Dr. Spier aus der Schweiz die Idee „Minigolf“ mit und baute im Jahre 1955 die erste Minigolfanlage Deutschlands. Damit legte er den Grundstein für eine neue Sportart, die sich heute überall in Europa größter Beliebtheit erfreut.

Für die langjährige Unterstützung, welche uns Dr. Spier in vielfältiger Weise dem Minigolf-Club e. V. Traben-Trarbach zuteil werden ließ, möchten wir aufrichtigen Dank sagen.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

**Minigolf-Club e. V. Traben-Trarbach**

### **Heinz Hausberg**

In den Stunden des Abschieds durften wir noch einmal erfahren, wieviel Liebe, Frauenschaft und Verbundenheit unserem lieben Verstorbenen entgegengebracht wurde.

Wir danken allen, die uns ihr Mitgefühl in so herzlicher Weise durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden zum Ausdruck brachten und ihm auf dem letzten Wege ein ehrendes Geleit gaben.

**Hannelore Hausberg**



# Sonderpreis



\*DM 59,-

Best.-Nr. 151  
● L-Benny-Form  
Sting mit Gummi  
Best.-Nr. 151 L links

# Sonderpreis



Art.-Nr. 460  
Thermo-Ballkoffer  
\*DM 99,-



Art.-Nr. 452  
Thermo-Balltasche  
\*DM 29,-

# Sonderpreis



Art.-Nr. 177  
Unser Spitzenmodell mit  
Abdeckplatte

Best.-Nr. 177  
rechts \*DM 119,-

Best.-Nr. 177 l  
links \*DM 119,-

**NORBERT**  
**RUFF**  
**Golf**  
**Shop**

Bleicherstr. 18  
7980 Ravensburg  
Tel. 0751 / 2 29 19

Bitte Katalog anfordern!



Art.-Nr. 178  
Bennson \*DM 109,-

Wagner-Turnierbälle  
Super-Bälle + DM + EM-Bälle

Schweizer-Bälle

Turnierschläger · Punkt-Bälle

CADDY-Bälle

H\*-Bälle Anja-Bälle



Art.-Nr. 179  
Double-B \*DM 109,-



Art.-Nr. 143  
Original L-Benny  
\*DM 79,-

# Sonderpreis

IG-Bälle  
MG-Bälle  
Medium-Bälle  
Ballkoffer + Taschen

Reisinger-Turnierbälle  
Eurogolf-Bälle - Zubehör  
GT + K\*Bälle



# minigolf-Arnold



Transportable MINIGOLF-Betonbahnen beziehen  
Sie sehr günstig durch

## Arnold

7400 Tübingen, Saarstr. 14, Tel. 07073 / 63 14

Seit über 25 Jahren Erfahrung im MINIGOLFBAU, Verleih von Betonschalungen, sodaß die Bahnen schnell u. präzise hergestellt werden können. Eigenleistungen und örtliche Unternehmer kommen so zum Zuge.

### Sie sparen Zeit und Geld!

Viele sehr schöne Bahnen sind der Beweis. Von Abteilung 1 — ORIGINAL-MINIGOLF-System BONGNI, Genf — bis zu den allgemeinen Bahnengolfanlagen.

Alle Systeme turnierfähig — für jede Geländegröße und je nach Geldbeutel — alle Systeme aus bester Betongüte — dreifach armiert, bis 20 cm stark, für Generationen haltbar.



Erfahrener Kundendienst  
poliert Ihre Bahnen wieder auf

Zahlungsbedingungen nach Vereinbarung.